

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 87

Peter Pilhofer

Philippi

Band I

Die erste christliche Gemeinde Europas



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

87

Philippi

Band I

Die erste christliche Gemeinde Europas

von

Peter Pilhofer



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Pilhofer, Peter:

Philippi / von Peter Pilhofer. – Tübingen : Mohr.

Bd. 1. Die erste christliche Gemeinde Europas. – 1995

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 87)

ISBN 3-16-146479-6 978-3-16-157334-7 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1995 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Pfäffingen gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0582-0286

στην αγαπημένη μου σύζυγο Σίβυλλη

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung hätte nicht ohne vielfältige Hilfe geschrieben werden können. Mein Dank gilt zuvörderst der Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, die mein Projekt »*Sozialgeschichte des frühen Christentums in Makedonien. I. Die Gemeinde von Philippi*« mit dem Bennigsen-Foerder-Preis ausgezeichnet hat. Dadurch wurde es mir möglich, Hilfskräfte anzustellen, ohne die die Materialfülle nicht hätte bewältigt werden können. Herr Otmar Kampert hat als wissenschaftliche Hilfskraft die literarischen Zeugnisse abgegrenzt und übersetzt; ihm bin ich auch für zahlreiche fruchtbare Gespräche zu Dank verpflichtet. Frau Dagmar Labow hat als studentische Hilfskraft mehr als 1000 Inschriften dem Ibycus einverleibt und unendliche Verbesserungen in immer neuen Anläufen hinzugefügt. Die schiere Menge der Texte wäre ohne ihre Hilfe nicht zu verarbeiten gewesen.

In Griechenland gilt mein Dank zunächst dem Deutschen Archäologischen Institut in Athen, das meine Forschungen über Jahre unterstützt hat; insbesondere Herr Dr. Goette und Frau Dr. Kreilinger sind hier zu nennen. Sodann dem früheren Direktor der École française in Athen, Herrn Professor Dr. Olivier Picard, der meinem Vorhaben sogar auf Aufforderung hin keinen Stein in den Weg gelegt hat. Schließlich dem Rektor der Universität Lausanne, Herrn Professor Dr. Pierre Ducrey, der selbst ein *Recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes*¹ für die École française in Athen vorbereitet und den Neuling auf diesem Gebiet dennoch hat gewähren lassen. Möchte sich meine bescheidene Sammlung der Inschriften von Philippi für das umfassende Projekt der École française in Athen als nützliche Vorarbeit erweisen.

In Makedonien gebührt mein Dank den zuständigen archäologischen Behörden, also vor allem der Εφορεία Βυζαντινών Αρχαιοτήτων und der Εφορεία Προϊστορικών και Κλασικών Αρχαιοτήτων in Kavala. Allen in diesen Ämtern Arbeitenden, die meine Forschungen unterstützt haben, möchte ich für ihre Hilfe auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Besonderen Dank schulde ich sodann den zahlreichen freundlichen Wächtern in den Museen und in den archäologischen Stätten, in Philippi selbst, in

¹ Vgl. PIERRE DUCREY: *Le recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes de Macédoine: État des questions*, Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επиграφικής, Αθήνα, 3–9 Οκτωβρίου 1982, Τόμος Β', Athen 1987 [1992], S. 155–157.

Kavala, in Serres und in Drama, die meine Arbeit erleichtert haben. Namentlich nennen möchte ich den früheren αρχιφύλακας in Philippi, Herrn Γρηγόριος Εξουζίδης, und seinen Kollegen, Herrn Γεώργιος Αμανατίδης.

Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Γεώργιος Γούναρης in Thessaloniki. Seine Kenntnis der christlichen Denkmäler in Philippi ist schier unerschöpflich. Er hat mich eingeladen, archäologische Arbeit aus erster Hand zu erleben (1991, 1992 und 1993 durfte ich an den von ihm geleiteten Ausgrabungen der Universität Thessaloniki in Philippi teilnehmen), und mir dadurch wertvolle Einblicke ermöglicht. Er hat mir auch bei der Beschaffung von in Deutschland nicht erhältlicher Literatur geholfen. Im Unterschied zu vielen seiner Kollegen ist Γούναρης der Auffassung, daß man seine Funde publizieren soll, statt sie jahre- und jahrzehntelang der Forschung vorzuenthalten. Auch hat er mir erlaubt, zwei lateinische Inschriften, die bei seinen Ausgrabungen gefunden wurden, in meinen Katalog aufzunehmen, noch bevor er sie selbst publiziert hat. Dieses Beispiel spricht für sich und bedarf keines weiteren Kommentars von meiner Seite.

Danken möchte ich in Thessaloniki auch Herrn Professor Dr. Γεώργιος Βελένης, der so freundlich war, mehrere Inschriften mit mir zu besprechen, und mir zwei schier unlösbare Probleme lösen half. Bei einer Exkursion mit Studierenden im Herbst 1994 hat er uns nicht nur die laufenden Ausgrabungen auf der Αγορά von Thessaloniki gezeigt, sondern auch die Ergebnisse der Kampagne von 1994 in Philippi mit uns diskutiert. Allen TeilnehmerInnen der Exkursion wird er in lebhafter Erinnerung bleiben.

Βασιλική Πουλιούδη war so freundlich, mir Einsicht in ihre unpublizierte Tesi di Laurea (Universität Perugia) mit dem Titel »Filippi, secondo la documentazione epigrafica« aus dem Jahr 1991/92 zu gewähren. Dafür danke ich ihr auch an dieser Stelle.

Für seine Hilfe beim Korrekturlesen und insbesondere für manchen nützlichen Verbesserungsvorschlag danke ich meinem Kollegen Dr. Reinhold Hülsewiesche: Das Lesen immer neuer Stapel von Inschriften ist auch für einen Philosophen kein reines Vergnügen. Unter den Korrekturlesern möchte ich besonders noch meinem Schwiegervater, Wolfgang Fauer, und meinem früheren Münsteraner – jetzt Hamburger – Kollegen, Christoph Goßmann, für ihre Geduld und Gründlichkeit danken.

Last but not least danke ich den Gutachtern der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Herrn Professor Dr. Dietrich-Alex Koch und Herrn Professor Dr. Alfred Suhl, daß sie nicht nur die Arbeit als Habilitationsschrift über die akademischen Hürden gebracht, sondern auch bis zuletzt durch weiterführende Hinweise gefördert haben. Herrn Koch bin ich auch als sein Assistent für jahrelange fruchtbare Arbeitsgemeinschaft zu Dank verpflichtet.

Herrn Professor Dr. Martin Hengel danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament*, Herrn Georg Siebeck insbesondere auch für die Bereitschaft, den umfangreichen Band II in

sein Verlagsprogramm aufzunehmen. Für die praktische Betreuung im Verlag J.C.B. Mohr bin ich Herrn Rudolf Pflug zu Dank verpflichtet.

Dem Vorwurf, daß ich mich mehr mit der Hermeneutik des Philipperbriefes als mit Traubenverkäufern und Kassierern von Silberhändlern der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* hätte befassen sollen, sehe ich mit Gelassenheit entgegen und verweise statt einer Verteidigung auf Platon:

νή τοὺς θεοὺς,
ἀτεχνῶς γε ἀεὶ σκυτέας τε καὶ κναφέας
καὶ μαγείρους λέγων καὶ ἰατροὺς
οὐδὲν παύη,
ὥς περὶ τούτων ἡμῖν ὄντα τὸν λόγον.¹

Höpingen, den 4. April 1995

Peter Pilhofer

¹ Platon: Gorgias 491a.1–3.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Verzeichnis der Karten	XVII
Abkürzungen	XIX
Zur Zitierweise	XXIII

Einleitung

1. Die Entdeckung einer Forschungslücke	1
2. Die Sammlung der Inschriften von Philippi	6
3. Die literarischen Zeugnisse	14
4. Die archäologischen Befunde	15
a) Die Stadt Philippi	15
α) Die Basilika extra muros (Πελεκανίδης)	16
β) Das Oktogon (Πελεκανίδης)	16
γ) Grabungen der Universität Thessaloniki (Γούναρης)	24
δ) Die Basilika beim Museum	25
ε) Der Αγρός Παυλίδη	25
ζ) Die Nekropolen	25
η) Das Theater	28
b) Die Ebene von Philippi	29
c) Das Pangaiongebirge	31
Anhang: Thessaloniki	34
5. Neue (theologische) Literatur zum Thema	35
a) Elliger: Paulus in Griechenland	36
b) Abrahamsen	38
c) Portefaix	41
d) Kleinere Arbeiten	44
e) Lukas Bormann	47

Erstes Kapitel

Philippi im ersten Jahrhundert

Einleitung	49
§ 1 Die <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i>	52
1. Das Territorium	52
a) Perdrizet	53
b) Collart	55
c) Λαζαρίδης	58
d) Papazoglou	61
e) Ergebnis	66
2. Das <i>pomerium</i>	67
Ergebnis	73
3. Die Stadt	74
§ 2 Die Wirtschaft der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i>	78
1. Die Landwirtschaft	78
2. Das Handwerk	81
3. Der Handel	83
§ 3 Die Menschen in der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i>	85
1. Thraker	88
2. Griechen	89
3. Römer	91
§ 4 Das religiöse Leben der Menschen in der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i>	92
1. Der Ἡρως Αὐλωνεΐτης	93
a) Der Thrakische Reiter	94
b) Die Verehrer des Ἡρως Αὐλωνεΐτης	95
c) Ἡρως Αὐλωνεΐτης und <i>res publica</i>	97
2. Dionysos	100
a) Das Material	102
b) Die θίασοι des Dionysos	105
c) Die Hoffnung auf Rettung	105
3. Silvanus	108
a) Das Material	108
b) Der Kult des Silvanus	108
c) Die Mitglieder des Kultes	109
d) Die Organisation des Kultes	110
Ergebnis	112

Zweites Kapitel

Paulus

Einleitung	114
§ 1 Paulus in Philippi	118
1. Das πολίτευμα der Philipper und die <i>tribus Voltinia</i>	122
2. Das πολίτευμα der Juden und die φυλή Βενιαμίν	123
§ 2 Das neue πολίτευμα	127
1. Der Sinn der paulinischen Aussage in Phil 3,20	127
2. Das christliche πολίτευμα und das römische Bürgerrecht	130
3. Das christliche πολίτευμα und die Gegner in Philippi	132
Ergebnis	134
§ 3 Die unrömischen Christen	135
1. Der Sinn der paulinischen Aussage in Phil 1,27	136
2. Die Brisanz der paulinischen Forderung	137
§ 4 Die ἐπίσκοποι	140
1. Posten und Pöstchen in Philippi	142
2. Funktionäre von Vereinen	144
3. Die christlichen ἐπίσκοποι als spezifisch philippische Amtsträger	146
§ 5 Λόγος δόσεως καὶ λήμψεως	147

Drittes Kapitel

Lukas

§ 1 Lukas als ein ἀνήρ Μακεδών: Die Bedeutung der Übergangsszene Apg 16,6–10	153
Ergebnis	158
§ 2 Philippi als Stadt der πρώτη μερίς: Das textkritische Problem Apg 16,12	159
§ 3 Das dritte Stadttor: Zur Lage der προσευχή in Philippi (Apg 16,13)	165
§ 4 Lydia, πορφυρόπωλις πόλεως Θυατείρων (Apg 16,14)	174

1. Purpur in Philippi	175
2. Purpurfärber aus Thyateira in Thessaloniki	176
3. Purpurfärber aus Thyateira in Philippi	177
Ergebnis	182
§ 5 Die Diener des θεός ὑψιστος	182
Ergebnis	187
§ 6 Die Anklage	189
§ 7 Die Beamten in Philippi	193
1. Die στρατηγοί	195
2. Der δεσμοφύλαξ	197
3. Die ῥαβδούχοι	198
Ergebnis	199
§ 8 Der Weg von Philippi nach Thessaloniki (Apg 17,1)	199
Ergebnis	204

Viertes Kapitel

Polykarp

§ 1 Zwei Briefe des Polykarp	206
1. Das Schicksal des Ignatius	206
2. Die Datierung der beiden Schreiben	209
§ 2 Die veränderte Situation	212
1. Ignatius, Zosimus und Rufus	212
2. Die Märtyrer aus Philippi	214
3. Die veränderte Situation	215
Ergebnis	218
§ 3 Die finanziellen Transaktionen des Presbyters <i>Valens</i>	218
1. Φιλαργυρία in Philippi	220
2. Φιλαργυρία in der christlichen Gemeinde	222
3. Der Rat des Polykarp	223
§ 4 Die veränderte Gemeinde	224
1. Die Gemeinde und ihre Gruppen	224
2. Ἐπίσκοπος – ἐπίσκοποι	226
Ergebnis	228

Fünftes Kapitel

Zur Geschichte der christlichen Gemeinde in Philippi

Einleitung	229
§ 1 Die Voraussetzung:	
Die jüdische Gemeinde in Philippi	231
Ergebnis	233
§ 2 Lydia, die erste Christin Philippis	234
§ 3 Die erste christliche Gemeinde	240
§ 4 Die Lieblingsgemeinde des Paulus	245
1. Die ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου	245
2. Die spätere Wirksamkeit des Paulus	247
§ 5 Lukas aus Philippi	248
1. Traditionen über die Gründung der Gemeinde in Philippi	249
2. Die lukanische Redaktion des Philippiabschnitts	252
Ergebnis	254
§ 6 Die dritte Generation	254
1. Die Sammlung der Briefe des Ignatius	255
2. Die Bibliothek der Gemeinde	256
3. Ausblick	257

Literaturverzeichnis

I Hilfsmittel	259
1. Wörterbücher	259
2. Grammatiken, epigraphische Handbücher u.ä.	260
3. Atlanten und Einzelkarten	260
II Sammelwerke	261
III Antike Autoren	265
IV Sekundärliteratur	268

Register	297
I Stellen	297
II Inschriften	301
III Orte	306
IV Namen und Sachen	309

Verzeichnis der Karten

1. Das Straßennetz von Philippi 17
Erstellt auf der Grundlage von Karte 8.
2. Das Territorium der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* 50
Erstellt aufgrund der Karten Νομός Καβάλας, Νομός Δράμας und Νομός Σερρών;
türkische Orte, die heute nicht mehr existieren, nach der österreichischen Karte 42°
41° Kavala, hg. v. Hauptvermessungsabteilung XIV in Wien, o.O. und o.J.
3. Das Territorium nach Paul Perdrizet 54
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Perdrizet.
4. Das Territorium nach Paul Collart. 56
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Collart.
5. Das Territorium nach Demetrios Lazarides 59
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Λαζαρίδης.
6. Das Territorium nach Fanoula Papazoglou 62
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Papazoglou.
7. Die Stadt und ihre Umgebung 68
Erstellt aufgrund des »Plan des environs de Philippes« (= Karte A im Tafelband bei
Heuzey/Daumet) sowie der Karte »Philippes et ses environs« (Pl. XXIX im Tafel-
band Collarts).
8. Die Stadt Philippi. 75
Erstellt aufgrund der von Πέννας publizierten Karte (X.I. Πέννας: Παλαιο-
χριστιανικές ταφές στους Φιλίππους, in: Η Καβάλα και η περιοχή της. Α' το-
πικό συμπόσιο (s. dort), S. 437–444; hier Abb. Σχεδ. 1); die seither neu ausgegrabe-
nen (bzw. bei Πέννας noch nicht berücksichtigten) Bereiche sind ergänzt.
9. Der Weg von Philippi nach Thessaloniki 202
Erstellt aufgrund der Karten des Νομός Θεσσαλονίκης, des Νομός Σερρών und
des Νομός Δράμας. Der Verlauf der *Via Egnatia* nach Nicolas K. Moutsopoulos:
»De via militari Romanorum«. Mutatio, mansio e castra nella parte trcese della via
Egnatia, in: Studi castellani in onore di Piero Gazzola, Rom 1979, S. 205, Abb. 6.

Abkürzungen

Die Abkürzungen sind soweit wie möglich dem Abkürzungsverzeichnis der TRE von Siegfried Schwertner¹ entnommen.

Die einschlägigen *Kommentare* zum Philipperbrief, zur Apostelgeschichte und zum Brief des Polykarp werden in der Regel nur mit dem Verfassernamen zitiert; die bibliographischen Details kann man unschwer im Literaturverzeichnis ermitteln.

Die benutzten *Landkarten* sind unter einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis zusammengestellt (vgl. unten S. 260).

Über Schwertner hinaus werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

AAA	Αρχαιολογικά Ανάλεκτα ἐξ Αθηνών – Athens Annals of Archaeology
AΔ	Αρχαιολογικόν Δελτίον
AE	Αρχαιολογική Εφημερίς
AÉ	L'Année Épigraphique
AEMΘ	Το αρχαιολογικό έργο στη Μακεδονία και Θράκη
AR	Archaeological Reports
Bauer	Walter Bauer: Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, 6., völlig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Kurt Aland und Barbara Aland, Berlin/New York 1988.
Bornemann/Risch	Eduard Bornemann/Ernst Risch: Griechische Grammatik, Frankfurt am Main/Berlin/München 1973.
BÉ	Bulletin Épigraphique
Canon ²	Luci Berkowitz/Karl A. Squitier [Hg.]: <i>THESAURUS LINGVAE GRAE-CAE. Canon of Greek Authors and Works</i> , New York/Oxford ³ 1990.
CCET	Corpus Cultus Equitis Thracii
Collart	Paul Collart: <i>Philippe, ville de Macédoine, depuis ses origines jusqu'à la fin de l'époque romaine</i> [zwei Bände], Paris 1937.
Collart/Ducrey	Paul Collart/Pierre Ducrey: <i>Philippe I. Les reliefs rupestres</i> , BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975.
Detschew	Dimitar Detschew: <i>Die thrakischen Sprachreste</i> , Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil. hist. Klasse, Schriften der Balkankommis-

¹ Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, zusammengestellt von Siegfried Schwertner, Berlin/New York 1976, ²1994.

² Gelegentlich verweise ich auf dieses Buch auch als Canon of Greek Authors and Works.

- sion. Linguistische Abteilung XIV, 2. Auflage mit Bibliographie 1955–1974 von Živka Velkova, Wien 1976.
- Δήμιτσας Μαργαρίτης Δήμιτσας: Η Μακεδονία εν λίθοις φθεγγομένοις και μνημείοις σωζομένοις ήτοι πνευματική και αρχαιολογική παράστασις της Μακεδονίας εν συλλογή 1409 ελληνικών και 189 λατινικών επιγραφών και εν απεικονίσει των σπουδαιότερων μνημείων, Athen 1896 (Nachdr. in zwei Bänden, Thessaloniki 1988).
- Feissel Denis Feissel: Recueil des inscriptions chrétiennes de Macédoine de III^e au VI^e siècle, BCH Suppl. 8, Athen/Paris 1983.
- Glare P.G.W. Glare [Hg.]: Oxford Latin Dictionary, Oxford 1982 (Nachdr. 1985).
- Γούναρης Γεώργιος Γ. Γούναρης: Το Βαλανείο και τα Βόρεια Προσκτήσιμα του Οκταγώνου των Φιλίππων, Βιβλιοθήκη της εν Αθήναις Αρχαιολογικής Εταιρείας 112, Athen 1990.
- Hammond I Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond: A history of Macedonia, Volume I: Historical geography and prehistory, Oxford 1972 (Nachdr. New York 1981).
- Hammond II Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond/Guy Thompson Griffith: A history of Macedonia, Volume II: 550–336 B.C., Oxford 1979.
- Hammond III Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond/Frank William Walbank: A history of Macedonia, Volume III: 336–167 B.C., Oxford 1988.
- Hammond, Atlas Nicholas G.L. Hammond [Hg.]: Atlas of the Greek and Roman World in Antiquity, Park Ridge/New Jersey 1981.
- Heuzey/Daumet¹ Léon Heuzey/H. Daumet: Mission archéologique de Macédoine, [Bd. I] Texte, [Bd. II] Planches, Paris 1876.
- IBulg Inscriptiones Graecae in Bulgaria repertae ed. Georgius Mihailov, Bd. I–IV, Serdicae 1956–1966.
- IEph Die Inschriften von Ephesos (vgl. das Literaturverzeichnis)
- IGSK Inschriften Griechischer Städte aus Kleinasien
- IKor Die Inschriften von Korinth (vgl. das Literaturverzeichnis)
- IMXA Ίδρυμα Μελετών Χερσονήσου του Αίμου
- Kajanto Iiro Kajanto: The Latin Cognomina, Commentationes Humanarum Litterarum XXXVI 2, Helsinki 1965.
- Kalléris Jean N. Kalléris: Les anciens Macédoniens. Étude linguistique et historique, Tome I. Tome II 1, CIFA 81, Athen 1954 und 1976 (ergänzter Nachdr. 1988).
- Κανατσούλης Δ. Κανατσούλης: Μακεδονική προσωπογραφία. (Από του 148 π.Χ. μέχρι των χρόνων του Μ. Κωνσταντίνου), Ελληνικά. Περιοδικόν σύγγραμμα Εταιρείας Μακεδονικών Σπουδών. Παράρτημα 8, Thessaloniki 1955 (mit einem Nachtrag: ders.: Συμπλήρωμα, Thessaloniki 1967).

¹ Gelegentlich einfach als »Heuzey« zitiert.

Καφταντζής	Γιώργος Β. Καφταντζής: Ιστορία της πόλεως Σερρών και της περιφέρειας της (από τους προϊστορικούς χρόνους μέχρι σήμερα), Τόμος I: Μύθοι, επιγραφές, νομίσματα, Athen 1967. Τόμος II: Γεωλογία, γεωγραφία, ιστορική γεωγραφία. Προϊστορικοί και πρώτοι ιστορικοί χρόνοι. Μακεδονική και ρωμαϊκή περίοδος, Serres 1972.
Kazarow	Gawril I. Kazarow: Die Denkmäler des Thrakischen Reitergottes in Bulgarien (Textband und Tafelband), Dissertationes Pannonicae, Ser. II, Fasc. 14, Budapest bzw. Leipzig 1938.
Lampe	G.W.H. Lampe [Hg.]: A Patristic Greek Lexicon, Oxford 1961 (Nachdr. 1978).
Λαζαρίδης	Δημήτριος Λαζαρίδης: Φίλιπποι – Ρωμαϊκή αποικία, Ancient Greek Cities 20, Athen 1973.
Lemerle	Paul Lemerle: Philippes et la Macédoine orientale à l'époque chrétienne et byzantine. Recherches d'histoire et d'archéologie, [Bd. 1] Texte, [Bd. 2] Album, BEFAR 158, Paris 1945.
LSJ	Henry George Liddell/Robert Scott/Henry Stuart Jones [Hg.]: A Greek-English Lexicon (mit einem Supplement ed. by E.A. Barber), Oxford 1968 (Nachdr. 1977).
Mason	Hugh J. Mason: Greek Terms for Roman Institutions. A Lexicon and Analysis, American Studies in Papyrology 13, Toronto 1974.
ΠΑΕ	Πρακτικά της εν Αθήναις Αρχαιολογικής Εταιρείας
Papazoglou	Fanoula Papazoglou: Les villes de macédoine à l'époque romaine, BCH Suppl. 16, Athen/Paris 1988.
PHI	Packard Humanities Institute (CD-ROMs #5.3 und #6) ¹
Σαμσάρης	Δημήτριος Κ. Σαμσάρης: Ιστορική γεωγραφία της Ανατολικής Μακεδονίας κατά την αρχαιότητα, Μακεδονική Βιβλιοθήκη 49, Thessaloniki 1976.
Samsaris	Dimitrios C. Samsaris: La vallée du Bas-Strymon à l'époque impériale. Contribution épigraphique à la topographie, l'onomastique, l'histoire et aux cultes de la province romaine de Macédoine, Δωδώνη 18 (1989), S. 203–382.
Sarikakis	Théodore Chr. Sarikakis: Des soldats Macédoniens dans l'armée romaine, in: Αρχαία Μακεδονία II (s. dort), S. 431–464.
Šašel Kos	Marietta Šašel Kos: Inscriptiones latinae in Graecia repertae. Additamenta ad CIL III, Epigrafia e antichità 5, Faenza 1979.
Schulze	Wilhelm Schulze: Zur Geschichte lateinischer Eigennamen, Berlin/Zürich/Dublin 2/1966 (Nachdr. 1991).
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum

¹ Die CD-ROM #5.3 enthält »(1) Latin Texts« und »(2) Bible Versions«. Sie ist 1991 erschienen. Das Copyright liegt bei The Packard Humanities Institute. Die CD-ROM #6 enthält »(1) Inscriptions (Cornell, Ohio, IAS)«, »(2) Papyri (Duke, Michigan)« und »(3) Coptic Texts«; sie ist ebenfalls 1991 erschienen, und das Copyright liegt bei The Packard Humanities Institute. Vgl. dazu die folgende Anmerkung.

SIG ³	Sylloge inscriptionum graecarum
Solin/Salomies	Heikki Solin/Olli Salomies: Repertorium nominum gentilium et cognominum Latinorum, AlOm, Reihe A, Bd. 80, Hildesheim/Zürich/New York ² 1994 (1. Aufl. 1988).
Souter	Alexander Souter: A Glossary of Later Latin to 600 A.D., Oxford 1949 (Nachdr. 1964).
ThLL	Thesaurus Linguae Latinae editus auctoritate et consilio Academiarum quinque Germanicarum Berolinensis Gottingensis Lipsiensis Monacensis Vindobonensis (später: editus iussu et auctoritate consilii ab Academiis Societatibusque diversarum nationum electi), Leipzig 1900ff.
TLG	Thesaurus Linguae Graecae (CD-ROM) ¹

¹ Während der meisten Zeit habe ich mit der CD-ROM #C gearbeitet; erst ab Ende Mai 1993 konnte ich die neue Version #D benutzen, die immerhin ungefähr ein Drittel mehr an Text enthält. (»TLG CD ROM C contained roughly 42 million words of text; the D disk contains approximately 57 million words of text« teilte der Direktor des TLG, Theodore F. Brunner, am 6. 5. 1993 mit.) Ich gebe aber in jedem Fall an, auf welcher CD-ROM meine Ergebnisse basieren.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß ich zur Arbeit sowohl mit den TLG-CD-ROMs als auch mit den oben genannten PHI-CD-ROMs einen *Ibycus Personal Computer* benutze. Bei zweifelhaften Fällen ist die genaue Fragestellung (search pattern etc.) spezifiziert.

Ich halte es für überaus bedenklich, wenn Behauptungen wie z.B. »... konnte mit Hilfe des »Ibykus«-Computerprogramms, das die gesamte erhaltene antike griechische Literatur erfaßt, ... der Nachweis erbracht werden ...« (OTTO BETZ/RAINER RIESNER: *Jesus, Qumran und der Vatikan. Klarstellungen*, Gießen/Basel und Freiburg/Basel/Wien 1993; Zitat S. 149) publiziert werden; denn der *Ibycus Personal Computer* ist ein Computer, der von sich aus gar nichts »erfaßt«, sondern wie alle Computer nur das, was man ihm vorsetzt. Eine CD-ROM, welche die genannte Behauptung RIESNERS erfüllt, existiert nirgendwo. Die damals allein verfügbare CD-ROM #C blieb hinter der RIESNERSchen Behauptung sehr weit zurück. Es ist daher unerlässlich, anzugeben, welche Textbasis man benutzt, mit welcher Software man darauf zugreift, und gegebenenfalls, welches die genaue Fragestellung ist.

Zur Zitierweise

Bei der Namensform antiker Autoren wird Einheitlichkeit nicht angestrebt. Vielmehr werden allgemein bekannte Namen in der gebräuchlichen Form zitiert (also Herodot, nicht Herodotos; Josephus, nicht Iosephos; Tertullian, nicht Tertullianus). Entlegene Autoren werden beim ersten Vorkommen mit der korrekten Namensform zitiert (z.B. Nonius Marcellus), im folgenden dann, soweit möglich, mit einer verkürzten Namensform (z.B. Nonius).

Griechische Texte werden durchweg vereinheitlicht: Das *Iota adscriptum* wird subskribiert, das Sigma erscheint je nach Stellung im Wort als σ oder als ς , und doppeltes ρ wird ohne *Spiritus* geschrieben. Entsprechend wird mit lateinischen Texten verfahren: Zwischen u und v wird stets unterschieden, nicht aber zwischen i und j. Großschreibung wird nur bei Namen oder am Anfang eines Textes angewandt, nicht aber beim Satzanfang.

Moderne Werke werden beim ersten Vorkommen ganz zitiert, danach wird darauf innerhalb desselben Paragraphen stets mit aaO. bzw. aaO. (Anm. x) verwiesen. Eine Ausnahme bilden die im Verzeichnis der Abkürzungen (s. o. S. XIX–XXII) zusammengestellten häufiger benutzten Werke.

Neugriechische Publikationen werden von mir nach den heute geltenden Regeln (d.h. $\mu\omicron\nu\omicron\nu\acute{\omicron}$: gänzlich ohne *Spiritus* und für alle Akzente einheitlich den Akut) auch dann zitiert, wenn sie selbst noch die früheren Gepflogenheiten widerspiegeln.

Innerhalb von Zitaten sind Zufügungen von mir in eckige Klammern (... [...]) eingeschlossen.

Für die Inschriften gelten die folgenden Regeln:

<i>Vol(tinia)</i>	Auflösung der Abkürzung VOL auf dem Stein
<i>V[ol(tinia)]</i>	Ergänzung eines V zu VOL und Auflösung der Abkürzung
<i>me<n>ses</i>	Ergänzung eines schon ursprünglich auf dem Stein fehlenden Buchstaben
$\mu\eta\tau\rho\{\rho\}i\{\iota\}$	Tilgung von auf dem Stein irrtümlich gesetzten Buchstaben
<i>[[ab imp(eratore) Domitiano Caes(are) Aug(usto) Germ(anico)...]]</i>	Doppelte eckige Klammern bezeichnen Buchstaben, die ursprünglich auf dem Stein gestanden haben, später jedoch absichtlich getilgt wurden (Rasur).
<i>Vol(tinia)</i>	Unsicher gelesene Buchstaben

Zur näheren Erläuterung vgl. unten die Einleitung, S. 13.

Einleitung

1. Die Entdeckung einer Forschungslücke

Die Stadt Philippi hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht im Mittelpunkt der Diskussion gestanden. Dies gilt nicht nur für die neutestamentliche Wissenschaft und die Patristik, dies gilt in fast demselben Ausmaß auch für die Alte Geschichte speziell und die Altertumskunde ganz allgemein. Dieser Sachverhalt wurde mir bewußt, als ich im Sommersemester 1989 an der Vorbereitung einer Exkursion nach Griechenland arbeitete. Ziel dieser Reise war es, die Städte kennenzulernen, die der Apostel Paulus in Griechenland besucht hat. Die Lehrveranstaltung zu dieser Exkursion war in der Weise konzipiert, daß wir alle in Frage kommenden Städte hinsichtlich ihrer Geschichte und der archäologischen Erforschung diskutierten. Dabei zeigte sich, daß es ganz beträchtliche Unterschiede gibt, was den Umfang einschlägiger Sekundärliteratur betrifft. Vergleicht man Philippi etwa mit Korinth, so kann man die Lage in bezug auf Philippi nur als desolat bezeichnen.¹ Die letzte und so gut wie einzige umfangreichere Monographie – von dem Archäologen Paul Collart verfaßt² – ist heute mehr als ein halbes Jahrhundert alt. Die jahrzehntelangen Ausgrabungen, die in Philippi seit Ende des Zweiten Weltkriegs durchgeführt wurden (und noch andauern), sind bisher einerseits nur verstreut publiziert, machen andererseits aber die 1937 bzw. 1945 erschienenen Darstellungen von Collart und Lemerle revisionsbedürftig.

Erschwerend kommt hinzu, daß auch im Hinblick auf die französischen Ausgrabungen von 1914 bis 1937 abschließende Publikationen so gut wie nicht vorliegen. Der damalige Direktor der Französischen Schule in Athen stellte

¹ Die Literatur zu Korinth findet man jetzt verzeichnet bei DONALD W. ENGELS: *Roman Corinth. An Alternative Model for the Classical City*, Chicago und London 1990. Seit dem Erscheinen dieser Monographie ist allein von neutestamentlicher Seite schon wieder eine ganze Reihe von Studien zu Korinth erschienen.

² PAUL COLLART: *Philippes, ville de Macédoine, depuis ses origines jusqu'à la fin de l'époque romaine* [zwei Bände], Paris 1937. Die Publikation COLLARTS bildet in gewisser Weise den krönenden Abschluß der Arbeiten der École française in Philippi. Wenige Jahre später erschien noch: PAUL LEMERLE: *Philippes et la Macédoine orientale à l'époque chrétienne et byzantine. Recherches d'histoire et d'archéologie*, [Bd. 1] Texte, [Bd. 2] Album, BEFAR 158, Paris 1945; hier wird aber nur die spätere Geschichte Philipphis thematisiert. Seit COLLART und LEMERLE sind zwar noch einige kleinere Monographien erschienen, aber keine umfassende Darstellung.

beim Ende der Ausgrabungstätigkeit 1938 fest: »Une publication spéciale, quelque temps envisagée, a dû, pour divers motifs d'ordre financier ou autres, être écartée ... «³ Ersatzweise wird der Leser auf die Monographien von Collart und Lemerle verwiesen; darüber hinaus werden Einzelstudien angekündigt: »Quelques autres viendront s'y ajouter par la suite, concernant notamment les thermes du sud par M. M. Feyel [nie erschienen], les temples du forum par M. E. Lapalus [nie erschienen], le théâtre ou les sculptures rupestres par M. P. Collart⁴, le marché romain, les inscriptions et le temple macédoniens par M. J. Coupry [nie erschienen].«⁵ Sieben Jahre später heißt es bei Lemerle: »La plupart des monuments romains dégagés à Philippes attendent encore une publication définitive, en particulier le forum (par P. Collart), le marché (par J. Coupry) et les thermes (par M. Feyel). Mais on attend surtout avec grand intérêt l'étude et la publication, par J. Coupry, d'un petit temple et d'importantes inscriptions de la fin du IV^e et du III^e siècle, qu'il a mis au jour sur la terrasse qui domine le forum: cette heureuse découverte éclairera utilement l'histoire, jusqu'à maintenant si peu connue, de Philippes et de la région voisine durant la domination macédonienne [nie erschienen].«⁶ Dieses Programm wird weitere dreißig Jahre später anlässlich des Erscheinens der Publikation der Felsreliefs vom damaligen Direktor der Französischen Schule in Athen, Pierre Amandry, im wesentlichen wiederholt.⁷

Die Lage wird dadurch noch verschärft, daß nicht einmal die Inschriften von Philippi in einem *Corpus* gesammelt vorliegen. Was die lateinischen Inschriften angeht, so ist zwar ein kleiner Teil im CIL III veröffentlicht⁸, der 1979 erschienene Band mit »Additamenta« zu CIL III⁹ spart die Inschriften von Philippi jedoch bewußt aus. Die Herausgeberin begründet dies mit Hinweis auf die bevorstehende Publikation seitens der École française: »Quoniam P. Ducrey in sylloga, quam praeparat (quaeque supplementum BCH brevi edetur) omnes inscriptiones Latinas et Graecas Philipporum et viciniae publici iuris faciet, eas quoque omisi exceptis Cavallae (Neapoli) repertis, cum sero certior facta essem

³ R. DEMANGEL: Note sur les fouilles françaises de Philippes, BCH 62 (1938), S. 1–3; hier S. 2.

⁴ Von diesem Projekt ist ein Teil erschienen: PAUL COLLART/PIERRE DUCREY: Philippes I. Les reliefs rupestres, BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975.

⁵ DEMANGEL, aaO., S. 2f.

⁶ PAUL LEMERLE, aaO., S. 9, Anm. 4.

⁷ PIERRE AMANDRY schreibt im Vorwort des oben (Anm. 4) zitierten Buches von COLLART und DUCREY: »Au programme figurent aussi la publication de l'hérôon macédonien, celle du forum, celle du marché situé au Sud du forum, celle des thermes« (aaO., S. VI), aber nichts davon ist seither erschienen.

⁸ Corpus Inscriptionum Latinarum III 1 (1873), S. 120–127; dabei handelt es sich um insgesamt etwas über siebenzig Inschriften. Neues Material ist nachgetragen in CIL III 2 und in den Supplementbänden zu CIL III.

⁹ MARIETTA ŠAŠEL KOS: Inscriptiones Latinae in Graecia repertae. Additamenta ad CIL III, Epigrafia e antichità 5, Faenza 1979.

eum etiam has in syllogon recepturum esse.«¹⁰ Von den wenigen Nummern aus Kavala abgesehen ist der Benutzer für die lateinischen Inschriften mithin noch immer auf den letzten Supplementband zum CIL III aus dem Jahr 1902 angewiesen.¹¹

Noch schlechter steht es mit den griechischen Inschriften. Nachdem zuerst Heuzey 1876 in seiner grundlegenden Sammlung von Inschriften auch das ihm zugängliche griechische Material publiziert hatte¹², ist seither nur noch das *Corpus* von Δήμιτσας¹³ erschienen. Alle in diesem Jahrhundert gefundenen griechischen Inschriften (soweit sie überhaupt veröffentlicht sind) muß der Benutzer daher mühsam aus weit verstreuten Aufsätzen zusammensuchen.

Eine Ausnahme bilden lediglich die christlichen Inschriften aus Philippi – sie sind fast ausschließlich in griechischer Sprache –, die in dem Repertorium von Feissel gesammelt sind.¹⁴

¹⁰ AaO., S. 5. ŠAŠEL. Kos konnte damals natürlich nicht ahnen, wie lange die französische Publikation noch auf sich warten lassen würde. Der Band ist heute (Ende März 1995) – d.h. sechzehn Jahre später – nicht nur noch nicht erschienen, sondern für die absehbare Zukunft auch nicht zu erwarten (dazu vgl. unten).

Nicht nachvollziehbar ist die Entscheidung der Herausgeberin, was die in Kavala gefundenen lateinischen Inschriften angeht. Denn erstens war Kavala – damals Neapolis – in römischer Zeit höchstwahrscheinlich Bestandteil des Territoriums der *Colonia Iulia Augusta Philippensis*, und die Inschriften aus Kavala gehören schon deswegen zu Philippi. Zweitens aber steht bei nicht wenigen in Kavala gefundenen Steinen zu vermuten, daß sie erst in neuerer Zeit von Philippi und Umgebung dorthin verschleppt worden sind. Nichts spricht also dafür, ausgerechnet die Inschriften aus Kavala zu berücksichtigen, wenn man aus grundsätzlichen Erwägungen Inschriften von Philippi nicht zu behandeln gedenkt.

¹¹ CIL III, Supplementum, Pars posterior (1902).

¹² LÉON HEUZEY/H. DAUMET: *Mission archéologique de Macédoine*, Paris 1876.

¹³ Μαργαρίτης Δήμιτσας: *Η Μακεδονία εν λίθοις φθεγγομένοις και μνημείοις σωζομένοις ήτοι πνευματική και αρχαιολογική παράστασις της Μακεδονίας εν συλλογή 1409 ελληνικών και 189 λατινικών επιγραφών και εν απεικονίσει των σπουδαιότερων μνημείων*, Athen 1896.

Das unentbehrliche Werk ist meines Wissens zweimal nachgedruckt worden. Zunächst in Chicago (1980 in zwei Bänden), dann in Thessaloniki (als Nummer 1 der Reihe *Αρχείο ιστορικών μελέτων*, ebenfalls in zwei Bänden, Thessaloniki 1988). Ich zitiere grundsätzlich nach dem Nachdruck aus Thessaloniki (der unter anderem den Vorteil hat, unvergleichlich viel billiger zu sein als der aus Chicago).

Nur am Rande sei hier schon auf das Zahlenverhältnis hingewiesen, das man aus dem Titel des Werkes ablesen kann: Δήμιτσας kannte – für ganz Makedonien – 1409 griechische und nur 189 lateinische Inschriften. Dabei ist der Löwenanteil seines lateinischen Materials ohnehin aus dem Territorium von Philippi. Man sieht daraus, daß die Zahl der lateinischen Inschriften in Makedonien abgesehen von Philippi verschwindend gering ist, und das ist bis heute so geblieben, wie etwa die Ausgabe der Inschriften von Thessaloniki von CHARLES EDSON (IG X 2,1) exemplarisch zeigt. In Philippi dagegen überwiegen die lateinischen Inschriften bei weitem.

¹⁴ DENIS FEISSEL: *Recueil des inscriptions chrétiennes de Macédoine de III^e au VI^e siècle*, BCH Suppl. 8, Athen/Paris 1983. FEISSEL bietet das bis Anfang der achtziger Jahre publizierte christliche Material vollständig. Es handelt sich um insgesamt 36 Nummern (FEISSEL Nr. 217–252; S. 182–211). Seither sind allerdings bereits mehr als 10 weitere christliche Inschriften veröffentlicht worden.

Diese Lage wirkt sich nachteilig auf alle mit Philippi befaßten Disziplinen aus. Ich will dies an einem neutestamentlichen Beispiel demonstrieren. Literatur zum Philipperbrief etwa ist in reichem Maße vorhanden. Soweit hier aber Philippi in den Blick genommen wird – die römische Kolonie und die Menschen, die in ihr wohnten, als Paulus seinen Brief an die von ihm gegründete Gemeinde in Philippi schrieb –, beruft man sich im wesentlichen auf Collart aus dem Jahr 1937. Das bedeutet: *Der Ertrag eines halben Jahrhunderts archäologischer und historischer Forschung wird schlicht nicht zur Kenntnis genommen*. Wie sollte auch jemand, der etwa einen Kommentar zum Philipperbrief schreibt, diesen Ertrag für seine Arbeit fruchtbar machen, wo doch noch nicht einmal die Inschriften aus Philippi gesammelt vorliegen, mithin jede gesicherte Grundlage für über Collart und Lemerle hinausführende Forschungen einfach nicht zur Verfügung steht? Ein Blick in einen beliebigen Kommentar zum Philipperbrief bestätigt das. Ich wähle den unlängst erschienenen Kommentar von Peter O'Brien¹⁵ als Beispiel: Der Verfasser bietet in seiner »Introduction« einen Abschnitt mit der Überschrift: »Philippi: The City and its People« (S. 4), wo auf knapp drei Seiten die Stadt und das religiöse Leben der Menschen in Philippi behandelt werden. Diese Darstellung beruht im wesentlichen auf Collart und fällt in Teilen noch hinter diesen zurück.¹⁶ Dieses Buch ist aber mitnichten eine Ausnahme; in *dieser* Hinsicht kann es vielmehr als durchaus repräsentativ gelten.

Dies gilt nun nicht nur im Hinblick auf den theologischen Bereich der Forschung. Auch der Althistoriker etwa bedürfte dringend eines *Corpus* der Inschriften aus Philippi. Auch er kann in der Regel nicht Aufsatz für Aufsatz nach Material aus Philippi durchforsten. Sowohl aus theologischer als auch aus historischer Sicht liegt hier also eine *Forschungslücke* vor.

Um hier Abhilfe zu schaffen, bedarf es erstens einer *Sammlung der Inschriften*, die im Territorium von Philippi gefunden wurden (diese Aufgabe wird unten im zweiten Abschnitt dieser Einleitung genauer diskutiert). Der Katalog der Inschriften von Philippi, der den zweiten Band der vorliegenden Arbeit bildet, ist die unabdingbare Grundlage für jedes Forschungsvorhaben, das über den Stand von Collart und Lemerle hinauskommen will.

Zweitens müssen die *literarischen Zeugnisse*, die sich mit Philippi und seinem Territorium befassen, gesammelt und ausgewertet werden (vgl. dazu genauer unten den dritten Abschnitt).

¹⁵ PETER T. O'BRIEN: *The Epistle to the Philippians. A Commentary on the Greek Text*, The New International Greek Testament Commentary, Grand Rapids 1991.

¹⁶ In der Bibliographie auf S. 3 wird als einzige über COLLART hinausführende Arbeit das anregende Buch von LILIAN PORTEFAIX genannt, auf das ich weiter unten ausführlicher zu sprechen komme. Für die religiöse Lage beruft sich O'BRIEN auf einen überaus problematischen Aufsatz von CHARLES PICARD (aus dem Jahr 1922!), der durch die Monographie von COLLART überholt ist (vgl. O'BRIEN, S. 3 und S. 5).

Mittlerweile ist ein weiterer Kommentar zum Philipperbrief erschienen: ULRICH B. MÜLLER: *Der Brief des Paulus an die Philipper*, ThHK 11/1, Leipzig 1993. Hier taucht COLLART nicht einmal im Literaturverzeichnis (S. XIII) auf.

Schließlich muß drittens eine Sichtung und Interpretation der *archäologischen Befunde*, die sich seit dem Zweiten Weltkrieg ergeben haben, erfolgen (siehe dazu im einzelnen unten den vierten Abschnitt).

Die Basis für alle drei Arbeitsschritte ist eine möglichst vollständige *Bibliographie* aller historischen, archäologischen, numismatischen und epigraphischen Titel, die sich mit Philippi befassen. Auf diese Weise wird eine völlig neue Grundlage für die Erforschung Philipphis geschaffen, die das halbe Jahrhundert von Collart und Lemerle bis heute überbrückt: Meine Bibliographie umfaßt alle einschlägigen¹⁷ Arbeiten, die mir bis März 1995 bekannt geworden sind. Der Katalog der Inschriften bringt alle bis Ende 1995 publizierten Texte. Auch wer sich (anders als ich selbst) nicht speziell für die frühe christliche Gemeinde in Philippi interessiert, kann auf dieser neugeschaffenen Basis eigene Forschungen betreiben.

Mein eigenes Anliegen jedoch geht dahin, dieses reiche Material für die Geschichte der christlichen Gemeinde in Philippi fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck entwerfe ich im *Ersten Kapitel* zunächst ein Bild der Stadt Philippi und ihrer Bewohner am Vorabend der ersten paulinischen Mission. Das *Zweite Kapitel* ist Paulus gewidmet. Hier wird der Philipperbrief zum ersten Mal auf dem Hintergrund dieses neuen Materials aus Philippi gelesen. Im *Dritten Kapitel* wird die einschlägige Passage der Apostelgeschichte mit den lokalgeschichtlichen Daten konfrontiert und mit andern Stationen der paulinischen Mission in Kleinasien und Makedonien/Achaia verglichen. Das *Vierte Kapitel* versucht, diese lokalgeschichtlichen Daten für die Interpretation der Korrespondenz zwischen dem Bischof Polykarp von Smyrna und der Gemeinde in Philippi nutzbar zu machen. Das *Fünfte Kapitel* schließlich trägt die Informationen zur Geschichte der Gemeinde in Philippi in den ersten hundert Jahren zusammen.

Nach diesem Überblick über den Aufbau der vorliegenden Arbeit wende ich mich nun zunächst dem Katalog der Inschriften zu (Abschnitt 2), um sodann kurz das Problem der literarischen Zeugnisse zu diskutieren (Abschnitt 3). Im Abschnitt 4 gebe ich eine Zusammenstellung der wichtigsten archäologischen Ergebnisse seit dem Zweiten Weltkrieg. Der abschließende 5. Abschnitt stellt kleinere und größere Arbeiten vor, die seit der Zeit von Collart und Lemerle von theologischer Seite erschienen bzw. für ein theologisches Publikum konzipiert sind, d.h. solche Arbeiten, die versuchen, die lokalen Gegebenheiten in Philippi für das Verständnis der frühchristlichen Texte nutzbar zu machen.

¹⁷ Ich habe daher auch solche historischen, archäologischen, numismatischen und epigraphischen Titel aufgenommen, die in meiner eigenen Untersuchung nicht ausdrücklich genannt und diskutiert werden, sofern sie wesentlich zur Erhellung von lokalen Gegebenheiten beitragen. Lediglich im theologischen Bereich habe ich mich auf die tatsächlich zitierten Titel beschränkt.

2. Die Sammlung der Inschriften von Philippi

Grundlegende Voraussetzung für Forschungen, die über den Stand von Collart und Lemerle hinausführen, ist eine Sammlung der Inschriften aus Philippi. Nachdem, wie oben dargestellt, in dem entsprechenden Ergänzungsband des CIL die einschlägigen Materialien weitgehend ausgespart blieben und ein Erscheinen des entsprechenden Faszikels der IG noch nicht einmal in Aussicht genommen ist, verbleiben nach meiner Kenntnis zwei Projekte, die mit den Inschriften aus Philippi befaßt sind. Dabei handelt es sich zum einen um ein griechisches, zum anderen um ein französisch-schweizerisches Unternehmen.

In Griechenland ist es das Κέντρο Ελληνικής και Ρωμαϊκής Αρχαιότητας (KEPA), das sich mit dem epigraphischen Material aus Makedonien befaßt. Hier wird eine mehrbändige Sammlung aller Inschriften aus Makedonien vorbereitet. Der erste Band, der die Inschriften aus Obermakedonien enthält, ist im Jahr 1985 erschienen:

Θ. Ριζάκης/Γ. Τουράτσογλου:

Επιγραφές Ἄνω Μακεδονίας (Ελίμεια, Εορδαία, Νότια Λυγκηστίς, Ορεστίς).

Τόμος Α': Κατάλογος επιγραφών, Athen 1985.

Dies ist das erste *Corpus* von Inschriften, das seit dem Werk von Δήμιτσας in Griechenland erschienen ist. Die Fortsetzung der Reihe jedoch läßt auf sich warten. Weder ist der zu dem obigen Teil I angekündigte Teil II mit den Kommentaren zu dem Material aus Obermakedonien erschienen, noch ist der zweite Band über Beroia in naher Zukunft zu erwarten. Da das Projekt bei KEPA von West nach Ost fortschreitet, kann man sich vorstellen, wie lang es dauern wird, bis in Athen Ostmakedonien und insbesondere Philippi in Angriff genommen werden können. Kein Wissenschaftler, der sich für die Geschichte Philippons interessiert, kann auf das Erscheinen des entsprechenden Bandes in dieser Reihe warten.¹⁸

Das französisch-schweizerische Projekt wird seit langem von der École française in Athen angekündigt. Ich zitiere als Beispiel aus dem Vorwort des damaligen Direktors der École française, Pierre Amandry, zu der Monographie von Collart/Ducrey¹⁹:

¹⁸ Immerhin existiert bei KEPA schon ein Archiv von Inschriften, in dem das gesamte Material aus Makedonien einmal vereinigt werden soll. Wie ich mich bei meinem Besuch im September 1990 überzeugen konnte, befindet sich die Sammlung der Inschriften aus Philippi jedoch erst am Anfang.

Die Vorbereitungen für die Inschriften der τρίτη μερίς haben begonnen: »Preparation of the corpus of inscriptions of the Third Macedonian Meris has recently been undertaken by M.B. Hatzopoulos and L. Gounaropoulou as a joint project of the National Hellenic Research Foundation and the Ministry of Culture« (ARGYRO B. TATAKI: Ancient Beroea. Prosopography and Society, Μελετήματα 8, Athen 1988, S. 39, Anm. 2).

¹⁹ PAUL COLLART/PIERRE DUCREY: Philippon I. Les reliefs rupestres, BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975; das Vorwort von PIERRE AMANDRY findet sich auf den Seiten V–VI, die zitierte Passage ebd.

»Mais, parmi les textes et les monuments découverts dans les fouilles de l'École française à Philippes, il en est encore qui sont demeurés inédits, ou qui méritent une étude plus poussée. La publication des reliefs rupestres de l'acropole comble une de ces lacunes. Viendra ensuite la publication d'un Corpus des inscriptions grecques et latines, par Paul Collart et Pierre Ducrey.«

Das hier angekündigte Werk wurde nach dem Tod von Paul Collart von Pierre Ducrey in der Tat in Angriff genommen. Er hat darüber beim achten Epigraphikerkongreß 1982 in Athen berichtet; diese Ausführungen liegen nun – zehn Jahre später – auch im Druck vor.²⁰

Trotz des schon vor zehn Jahren weit fortgeschrittenen Stadiums steht ein Erscheinen dieses Werkes in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, wie mir Pierre Ducrey auf meine Anfrage freundlicherweise mitteilte.²¹

Rebus sic stantibus habe ich mich entschlossen, selbst einen Katalog aller Inschriften aus Philippi anzulegen. Diese Sammlung, die dem vorliegenden ersten Band als Band II nachfolgen wird, beansprucht nicht, ein *Corpus inscriptionum Philipporum* zu sein. Dem traditionellen Konzept eines *Corpus* hat Reinhold Merkelbach schon vor Jahren eine endgültige Absage erteilt:

»Es ist Zeit, zu einfacheren Plänen zurückzukehren. Schwierige Aufgaben werden im allgemeinen dadurch lösbar, dass man sie in mehrere Schritte zerlegt. Es wird dem Fortschritt unserer Disziplin dienen, wenn man den Begriff ›Repertorium‹ einführt und damit Veröffentlichungen bezeichnet, welche in der einen oder anderen Weise die Anforderungen nicht erfüllen, welche man an ein ideales Corpus stellen würde. Das Repertorium sollte eine Veröffentlichung sein, welche den viel bescheideneren Zweck hat, die Inschriften den Benützern erst einmal gesammelt und übersichtlich zur Verfügung zu stellen. Wenn das Repertorium veröffentlicht ist, wird eine Diskussion über die Texte folgen; dabei werden sich Verbesserungen und neue Einsichten ergeben, mit deren Hilfe später (quasi) definitive Editionen (Corpora) erst möglich werden.

Das Streben nach dem Vollkommenen hat die epigraphischen Studien geradezu in eine Sackgasse geführt. Während im vorigen Jahrhundert A. Boeckh und W. Dittenberger ihre Hauptaufgabe darin sahen, Sammeleditionen zu veröffentlichen und das reiche neue Material den Mitforschern bequem benützlich und schnell zur Verfügung zu stellen, haben die grossen Epigraphiker unseres Jahrhunderts – M. Holleaux, A. Wilhelm und L. Robert – in viel geringerem Mass Inschriftensammlungen publiziert. Die Veröffentlichung einzelner neugefundener Texte (bei der man gelegentlich nahezu definitive Leistungen vollbringen kann) wird überbewertet, allein schon aus der Freude am Neuen. Aber die neuen Texte gehen in der Vielzahl der Veröffentlichungen auch wieder unter, und sie erhalten ihren vollen Wert in der Regel auch nur innerhalb der Serie der schon bekannten Zeugnisse. Das Resultat ist, dass durch die Fülle der einzeln veröffentlichten neuen Texte und das Fehlen von Sammelausgaben die Epigraphik ein unübersichtliches Gebiet geworden ist.

²⁰ PIERRE DUCREY: Le recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes de Macédoine: État des questions, Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επиграφικής, Αθήνα, 3–9 Οκτωβρίου 1982, Τόμος Β', Athen 1987 [1992], S. 155–157.

²¹ Die Verzögerung beruht auf Problemen, die mit dem reichen unpublizierten Material aus Philippi zusammenhängen. Da sich diese Probleme nach menschlichem Ermessen nicht kurzfristig lösen lassen, ist mit einer Publikation seitens der Schweizer Gelehrten vorerst nicht zu rechnen.

Die grosse Mehrzahl der Altertumsforscher zieht es daher nicht ohne Grund vor, dieses Gelände zu vermeiden.

Wir wollen also versuchen, einen Ausweg aus der Sackgasse zu eröffnen, indem wir nicht mehr die Vollkommenheit des ›Corpus‹ erstreben, sondern nur noch die Nützlichkeit des Repertoriums. Das Corpus ist im Grunde ein statischer Begriff; aber die Wissenschaft befindet sich schon prinzipiell in stetiger Veränderung. Darum plädieren wir für eine ›dynamische‹ Epigraphik, für ein Editions-System, welches prinzipiell den Weg der Verbesserung offen hält; und ›gut‹ soll für uns nicht dasjenige sein, was ein für allemal und für immer gut ist, sondern vielmehr dasjenige, was heute und morgen gut funktioniert, indem es uns voran bringt. Wenn es dann übermorgen nicht mehr gut funktioniert, dann soll es durch etwas Anderes ersetzt werden.«²²

Obwohl Merkelbach diese Bemerkungen einem Band der Reihe *Die Inschriften von Ephesos* vorangestellt hat, könnten seine Sätze zu einem nicht geringen Teil auch gerade im Hinblick auf Philippi formuliert sein.

Auch hier ist es so, daß der eine oder andere Text nach seiner Publikation eine Flut von weiterer Literatur auslöste, während das Gros der Inschriften – soweit bisher veröffentlicht – kaum Beachtung gefunden hat. Als Beispiel sei der Brief Alexanders des Großen an die Stadt Philippi genannt.

Obwohl diese Inschrift bereits in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts entdeckt worden war – Collart stellte 1937 ihr Erscheinen als offenbar demnächst bevorstehend in Aussicht²³ –, dauerte es bis in die achtziger Jahre, ehe sie publiziert wurde. Hier liegt mithin einer der Fälle vor, wo eine Inschrift schon vor ihrer Publikation eine Reihe von Spekulationen und Hypothesen in Gang setzte. So schreibt z.B. Griffith in den siebziger Jahren: »An unpublished inscription of Philippi reveals the city in negotiation with Alexander the Great; but neither the subject of the negotiation (territorial) nor its method (by an embassy) allows us to see whether Philippi was or was not fully independent at the time.«²⁴ In einer Anmerkung zur Stelle fügt er hinzu: »Collart 179, wrote of the inscription as if its publication was to be expected shortly, but I have been unable to find it. My best thanks are due to C. F. Edson (who tells me that he too is not aware of its having been published), for having most kindly sent me his transcription of it, taken from his epigraphical notebooks of the year 1938.«²⁵

Ganz erstaunlich breit war das Echo, das der Brief Alexanders nach seiner Publikation durch Vatin auslöste.²⁶ Anderen Inschriften, zum Teil seit Jahrzehnten bekannt, blieb solche Resonanz verwehrt. Dies kann man nicht in allen Fällen mit der etwa geringeren Bedeutung des Inhalts erklären. Ich nenne etwa eine Weihinschrift für Pluton – Κυρία Πλούτωνι – mit einem Relief, das unter

²² CHRISTOPH BÖRKER und REINHOLD MERKELBACH [Hg.]: Die Inschriften von Ephesos, Teil II, Nr. 101–599 (Repertorium), IGSK 12, Bonn 1979, S. VII–VIII.

²³ »Nous devons ces renseignements à l'amicale obligeance de J. Coupry, qui a trouvé ces textes importants et en prépare la publication ...« (COLLART, S. 179, Anm. 3).

²⁴ GRIFFITH in: NICHOLAS GEOFFREY LEMPRIÈRE HAMMOND/GUY THOMPSON GRIFFITH: A history of Macedonia, Volume II: 550–336 B.C., Oxford 1979, S. 359.

²⁵ AaO., S. 359, Anm. 2.

²⁶ CLAUDE VATIN: Lettre adressée à la cité de Philippe par les ambassadeurs auprès d'Alexandre, in: Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επιγραφικής, Τόμος Α', Athen 1984, S. 259–270.

anderen Pluton und Persephone, auf Thronen sitzend, darstellt – wo wären die Arbeiten, die sich mit diesem überaus interessanten Stein befassen?²⁷ Oder ein unlängst bekannt gewordener Altar mit der Aufschrift Θεῶν Ὑπογαίω: Obwohl diese Inschrift fast genauso lang bekannt ist wie der Brief des Alexander, ist es mir nicht gelungen, irgendeine Arbeit dazu ausfindig zu machen.²⁸ Genauso steht es mit der großen Mehrheit der Inschriften von Philippi: Sie sind über viele, zum Teil schwer erhältliche Zeitschriften und Festschriften verstreut publiziert und haben bisher kaum oder gar keine Beachtung gefunden.

Ziel meiner Bemühungen ist es daher, die Inschriften von Philippi »erst einmal gesammelt und übersichtlich zu Verfügung zu stellen«. Mein Katalog will nicht mehr sein als ein nützliches Arbeitsinstrument; eine bescheidene Vorarbeit, aufgrund derer später vielleicht jemand ein anspruchsvolleres Repertorium oder gar ein umfassendes *Corpus* erstellen kann.

Die leitenden Gesichtspunkte meiner Edition sind folgende: Was die chronologische Abgrenzung angeht, so sind alle Inschriften einschließlich der christlichen berücksichtigt (nicht mehr aber die protobulgarischen Inschriften aus dem 10. Jahrhundert²⁹). Schwerer fiel die Entscheidung im Blick auf die geographische Abgrenzung. Nach Osten hin ist der Verlauf der Grenze weitgehend unstrittig. Nicht ganz so einfach ist die Grenze im Süden zu ziehen: Neapolis (das heutige Καβάλλα) als Hafen der *Colonia* gehört unstrittig dazu, doch der Rest der Küste wird mindestens in klassischer und hellenistischer Zeit zu Thasos gerechnet. Wie die Dinge in römischer Zeit liegen, läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Dieser Bereich wurde daher nicht berücksichtigt. Nach dem Westen hin ist die Grenze zum Territorium von Amphipolis einigermmaßen deutlich zu markieren. Erhebliche Probleme tauchen allerdings im Nordwesten auf. Hier wird wie überall nach dem Prinzip verfahren, lieber eine Inschrift zu viel als eine zu wenig aufzunehmen.³⁰

Für die (umfangreiche) Liste der seither zu dieser Inschrift publizierten Literatur verweise ich der Einfachheit halber auf die Bibliographie bei dieser Inschrift Nummer 160a/G481. Trotz oder gerade wegen der in diesem Fall verzeichneten Fülle bin ich mir ziemlich sicher, nicht alle einschlägigen Publikationen erfaßt zu haben.

²⁷ Inschrift Nummer 527/G208. Dort ist auch die bisher erschienene Literatur verzeichnet. Angesichts der Tatsache, daß dieser Stein vor nunmehr hundert Jahren (im Jahr 1893) erstmals publiziert wurde, ist die Literaturliste doch außerordentlich schmal!

²⁸ Inschrift Nummer 092/G496. Die Inschrift wurde im *Αρχαιολογικό Δελτίο*, Band 33 (1978), erschienen im Jahr 1985, also ein Jahr später als der oben Anm. 26 genannte Aufsatz VATINS, publiziert. Sieht man von der Notiz im SEG XXXV (1985) [1988] 761 ab, so wird diese Inschrift – soweit ich sehe – nur in der Monographie von PORTEFAIX erwähnt.

²⁹ Die protobulgarischen Inschriften sind zuletzt behandelt von J.[EAN] KARAYANNOPO[O]JLOS: *L'inscription protobulgare de Direkler*, Comité National Grec des Études du Sud-Est Européen. Centre d'Études du Sud-Est Européen, No. 19, Athen 1986 (hier findet sich S. 9ff. auch eine Diskussion der älteren Literatur zum Thema).

³⁰ Zu den verschiedenen Abgrenzungen des Territoriums der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* durch PERDRIZET, COLLART und PAPAZOGLU vgl. unten im ersten Paragraphen des Ersten Kapitels.

Die Reihenfolge der Inschriften orientiert sich soweit wie möglich am jeweiligen Fundort (falls die Inschrift heute noch existiert, ist auch der gegenwärtige Aufbewahrungsort – der mit dem ursprünglichen Fundort bekanntlich häufig nicht übereinstimmt – und gegebenenfalls die Inventarisierungsnummer mit angeben). Hinsichtlich der Anordnung folge ich dem Vorbild Heuzeys, der ebenfalls in Kavala beginnt und dann nach Norden fortschreitet. Im Gegensatz zu Heuzy stelle ich aber die Inschriften aus der östlichen Region des Pangaion zusammen mit den anderen Inschriften aus diesem Gebirge an den Schluß, d.h. die Reihenfolge orientiert sich in etwa am Verlauf der *Via Egnatia*: Ich beginne in Kavala, wende mich mit der *Via Egnatia* nach Norden in Richtung Philippi und umgehe das Pangaiongebirge – im Unterschied zu den heute meist benutzten Straßen – ebenfalls im Norden (vgl. dazu die Karte 2; die Numerierung der Orte schreitet parallel zu ihrem Vorkommen im Inschriftenkatalog fort).

Diese Anordnung hat gewiß eine Reihe von Nachteilen; insbesondere für diejenigen Benutzer, die mit den geographischen Gegebenheiten nicht vertraut sind, ergeben sich zunächst Schwierigkeiten. Die beigegebene Karte ermöglicht jedoch eine rasche Orientierung über die einzelnen Fundstellen. Auf der anderen Seite sollte man die Vorteile einer solchen Anordnung gegenüber der zumeist üblichen Anordnung nach Gattungen nicht unterschätzen: Schon beim Durchblättern des Materials kann man auf diese Weise höchst aufschlußreiche Beobachtungen machen, etwa die, daß die Inschriften vom *forum* in Philippi so gut wie ausschließlich lateinisch sind, wohingegen etwa auf der Akropolis (z.B. im Iseion) auch griechische Texte begegnen, oder die, daß der Grad der »Latinisierung« abnimmt, je weiter man sich von der Stadt entfernt, oder die, daß in manchen Heiligtümern nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die lateinischen Namen dominieren (so etwa im Heiligtum des Silvanus auf der Akropolis), während in anderen Heiligtümern (übrigens zur gleichen Zeit) nicht nur auch griechische Texte und griechische Namen vorkommen, sondern insbesondere thrakische Namen an der Tagesordnung sind (so beispielsweise bei den Verehrern des Ἡρώς Αὐλωνεΐτης im Pangaiongebirge). Dergleichen Beobachtungen kann man nicht machen, wenn man das Material nach Gattungen geordnet vor sich hat; deshalb habe ich die geographische Anordnung vorgezogen.

Es folgen zwei Anhänge. *Anhang 1* bietet die von Μερτζίδης gefälschten Inschriften (sie dürfen aus historischen Gründen nicht fehlen). Sie haben einerseits mehr als ein Menschenalter für nachhaltige Verwirrung gesorgt; andererseits findet sich unter diesen Fälschungen auch der eine oder andere Text, der Anspruch auf Echtheit erheben kann, so z.B. eine Ehreninschrift für einen Purpurfärber aus Thyateira, ein für Neutestamentler natürlich besonders interessanter Text:

Τὸν πρῶτον ἐκ τῶν πορ-
φυροβάφ[ων Ἀν]τιόχον Λύκου
Θυατει[ιν]ὸν εὐεργέτην
καὶ [...] ἡ πόλις ἐτ[ιμησε].³¹

Register

von Dagmar Labow

Die Register erfassen I Stellen, II Inschriften, III Orte und IV Namen und Sachen.

Das Stellenregister ist wie folgt gegliedert: Altes Testament, Neues Testament, Apostolische Väter, sonstige lateinische und griechische Autoren.

Das Inschriftenregister behandelt zunächst die Inschriften aus Philippi. Diese können nach Erscheinen von Band II dort nachgeschlagen werden. Im Anschluß daran folgen die übrigen Inschriften (nach dem Alphabet der benutzten Sammlungen).

Das Ortsregister bietet s.v. Philippi die einzelnen topographischen Informationen zur engeren Umgebung der Stadt selbst (z.B. Akropolis, Forum, Stadttor usw.).

Im Ortsregister beziehen sich kursiv gesetzte Seitenzahlen auf das Vorkommen in einer Karte (bzw. der zugehörigen Legende). Hochgestellte Ziffern beziehen sich auf die Numerierung in Karte 2 (s. dort); sie werden für die folgenden Karten 3ff. nicht noch einmal eigens angegeben.

Bei Textverweisen verweisen hochgestellte Ziffern auf die Anmerkungen.

I Stellen

<i>Altes Testament</i>		13,6ff.	193
		13,7	174
1. Könige		13,13	158
12,21ff.	125	13,14ff.	174
		13,14	159, 200, 231 ¹
Hiob		13,27	194
13,16 LXX	133 ²⁵ , 232 ²	13,50f.	189, 193
		13,50	193
		13,51	159, 200
<i>Neues Testament</i>		14,1ff.	174
		14,1	159, 231 ¹
Matthäus		14,2 D	194
5,44	216	14,4ff.	193
		14,4–6	189
Lukas	257	14,5	193ff.
1,1–4	248	14,6	159
6,27	216	14,8ff.	174, 231 ¹
		14,8	159
Apostelgeschichte	5, 257	14,19f.	189, 193
2,10	161 ⁹	14,19	159
7,28	188 ²⁴	14,21	159, 174, 231 ¹
13,1–14,28	153, 246	15	153
13,5	193, 231 ¹	15,36–19,20	154 ⁴
13,6–12	174	15,36	153

15,41	153	17,5–9	189
16	43, 179, 234 ¹ , 237 ⁹	17,5	194
16,1–5	153	17,6	194
16,1f.	159f.	17,8	194
16,2	159	17,10	157, 231 ¹
16,6–10	153ff., 249	17,13f.	194 ⁴
16,6–8	252	17,14f.	157
16,6	153	17,16–34	174
16,7	153	17,17	231 ¹
16,8–40	36	17,34	174
16,8	153 ¹ , 160	18,1–17	174
16,9–15	154 ⁴	18,2–3	174
16,9f.	153 ¹ , 156 ⁹ , 249	18,1	160, 194 ⁴
16,9	155, 249	18,2	230
16,10ff.	153	18,4	231 ¹
16,10	153, 155, 249	18,7	174
16,11–40	43, 157	18,8	174
16,11f.	157, 252f.	18,12–17	189
16,11	156, 160	18,27D	160
16,12	36 ¹¹ , 38, 159ff.	19,1	160, 161 ⁹
16,13–15	250, 253	19,10	157
16,13	46, 165ff., 190 ⁷ , 234 ⁷ , 253	19,23–40	194 ⁴
16,14f.	225, 240	19,23–27	189
16,14	82, 174ff., 233ff.	19,31	194 ⁴
16,15	173, 238f., 253	20,1	247
16,16ff.	173	20,2	161 ⁹
16,16–18	250, 254	20,5f.	160
16,16f.	190	20,6	157, 247
16,16	172f., 253	21,7	160
16,17	182, 186ff., 190	22,26ff.	122
16,18	173, 190 ⁷ , 253	23,1	136
16,19–24	250, 254	27,5 <i>v.l.</i>	160
16,19	173, 190, 194ff.	28,12	160
16,20f.	189ff.	28,13	160
16,20	173, 190ff., 195ff.	Römer	256f.
16,21	116, 173, 189ff.	6,4	136
16,22	195 ⁷	8,4	136
16,23ff.	240	11,1	123
16,23	195	13,1ff.	216
16,24	198 ²¹	13,13	136
16,25–34	250, 254	14,15	136
16,27	195	16,1	142 ¹¹
16,27 <i>v.l.</i>	179	1. Korinther	256f.
16,35–40	254	2,6	216
16,35	195	3,3	136
16,36	195	7,17	136
16,37–40	204	2. Korinther	256f.
16,37	189	2,12f.	247
16,38	195	4,2	136
16,40	225, 240	5,7	136
17,1–9	174		
17,1	157, 199ff., 231 ¹		

10,2f.	136	4,15	116
11,9	230	4,15f.	147, 240
12,18	136	4,15	116, 147ff., 245f.
		4,16	230 ⁴
Galater		4,18	225, 240
5,16	136		
		1. Thessalonicher	232, 256f.
Epheser		1,9	133
6,18	216	2,1–2	230
		2,2	204, 250
Philipper	4, 5	2,12	136
1,1–3,1	206 ¹	2,14	124
1,1	140ff., 226, 238, 244	3,1–2	230
1,5	133, 148, 151	3,5ff.	230 ⁴
1,7	135, 245	4,1	136
1,8	247	4,12	136
1,12	135	4,17	131
1,13	135f.	5,12	140
1,14	135		
1,16	133, 135	1. Timotheus	
1,17	135	2,2	216
1,19	133 ²⁵ , 232 ²	6,10	222 ¹⁶
1,20ff.	136		
1,25	247		
1,27ff.	247	<i>Apostolische Väter</i>	
1,27	116, 129 ¹⁴ , 130, 136ff., 151	1. Clemens	227 ⁹
1,28–30	207f. ⁸ , 214f.	5,4.7	207
1,28	152		
1,29	135, 151f.	Polykarp	
1,30	135f., 198	Philipper	
2,16	207	1–12	209
2,19ff.	247	1,1	210, 212ff.
2,24	247	1,2	247
2,25–30	225, 240	2,2	222
3	133	3,1	209, 211, 218ff.
3,2	132 ²² , 133 ²⁵	3,2	208 ¹¹ , 249, 256
3,3	134	4–6	222
3,4–14	123	4,1	219, 222
3,4	132	4,2	225
3,5	123ff.	4,3	222, 225
3,14	152	5,2	222, 225f.
3,17	136	5,3	225f.
3,18	136, 216	6	225
3,19	130	6,1	222, 226
3,20	116, 127ff., 136, 151	7	211, 219
4,1	245	7,1	219
4,2f.	238	9	206f.
4,2	225, 237, 240	9,1–2	207f.
4,3	132, 225, 238, 240, 243	9,1	212ff., 218ff.
4,5	131	9,2	207, 212ff.
4,10	148	11	226
4,14f.	148	11,1	221ff.

11,2	221f.	Κήρυγμα Πέτρου	
11,3	209 ¹² , 211, 215, 223f., 249	F 3–5	114
11,4	224	Livius	
12,3	215ff.	I 44,5	68
13	206f., 209	XLV 17,7–18	161 ⁷
13,1	209f., 255 ¹	XLV 29,4–31,1	161 ⁷
13,2	206f., 209f., 255	XLV 32,1–7	161 ⁷
14	209, 211, 215, 223f.		
		Lukian	
		De morte Peregrini	
		11ff	219 ²
<i>Sonstige lateinische und griechische Autoren</i>			
		Pindar	15
Achilleus Tatios			
Leukippe und Kleitophon		Platon	
II 2,2	79f.	Gorgias	
		491a	IX
Cicero			
De imperio Cn. Pompei		Plinius d. Ältere	
§ 60	189, 191	Naturalis historiae	
De legibus		IV 40	195 ⁷
II 25	191	IX 127	175 ²
De natura deorum			
I 2	216f.	Plinius d. Jüngere	
De oratore		VI 31	235f. ⁴
I 95	217 ¹⁸	X 96.97	218
Cyprian	128	Polybios	
Diodor	161 ⁷		
Dio Cassius		PsIgnatius	
LI 4,6	46	Phil	
		14,1	45
Epiktet		Sophokles	
Dissertationes		Antigone	
III 1,34	197	957	100 ²⁸
Herodot		Stephanos von Byzanz	
VII 111ff.	31	Ethnika	116f.
VII 111	100		
Hesiod		Strabon	161
Erga		F 41	63
589	79	VII 41	55
Himerios	15	VII 44	53
Oratio		Sueton	
40	90f.	Divus Augustus	
Homer		94,5	101f.
Odyssee			
IX 195ff.	80	Tertullian	128
		De praescr. haer.	
Kelsos		30,2	219
IV 10	100, 106	36,1–2	257f.

II Inschriften

003/L029	243	112/L555	90, 241
008/G596	90 ¹⁷	114/G765	241
010/G572	90 ¹⁷	115/G766	144, 241
011/G573	90 ¹⁷	116/G511	241
023/L262	157 ¹¹	119/G500	242
026/L123	23 ⁶⁸ , 148 ³ , 243	123/G483	241f.
029/G215	220 ¹⁰	124/G486	241f.
030/L523	14 ⁴⁰ , 123, 257	125/G485	25, 241f.
034/LG630	118 ¹ , 157 ¹¹	126/L613	242
036/L646	60, 66	129/G264	91
040/G040	91	130/G558	241
041/L041	178	131/G225	241
045/L042	78, 79 ⁴ , 86 ³ , 88, 243 ⁵	132/L303	39, 44f., 138 ²⁰ , 150 ²⁰
046/L043	243 ⁵	133/G441	89 ¹⁵ , 95 ¹³ , 133 ²⁶ , 139 ²⁹ , 150 ^{11f.} , 221 ¹⁴
047/L044	243 ⁵		222
048/L304	14 ³⁸ , 86 ⁵ , 88, 119, 243 ⁵	138/L273	148 ³
049/L629	243 ⁵	141/L306	139 ²³ , 145
050/G648	13 ³⁶ , 88, 243 ⁵	142/G562	139 ²³ , 145
051/L649	88, 243 ⁵	143/G563	139 ²³ , 145
052/L650	88, 243 ⁵	144/G298	82 ¹⁸
054/L045	133 ²⁶ , 138 ²¹	147/G767	108
057/L046	139 ²²	148/L682	28 ⁸¹ , 243
058/L047	119, 178	154/L600	28 ⁸¹
065/L053	176	155/L639	28 ⁸¹
068/G056	91	156/L564	82 ¹⁸
071/G437	40, 143, 241	158/G492	8f.
073/G294	91	160a/G481	93 ³
077/G067	143, 241	161/G632	241
080/GL567	119 ²	162/G633	39, 89 ¹⁴ , 108ff., 138 ¹⁹ , 145, 150 ¹⁴
083/G066	40, 241	163/L002	39, 55 ⁹ , 89 ¹⁴ , 108, 110ff., 138 ¹⁹ , 145, 150, 221 ¹²
086/G183	89 ¹⁵		39, 89 ¹⁴ , 108, 111ff., 138 ¹⁹ , 145
087/L265	149 ⁴	164/L001	39, 89 ¹⁴ , 108, 110ff., 138 ¹⁹
091/L360	89 ¹⁴ , 149 ⁹ , 220 ¹¹		139 ²⁴
092/G496	9, 44 ¹³⁸ , 139 ²⁸	165/L003	40 ¹²⁶ , 92 ¹ , 139 ³⁰ , 183 ³
094/L590	102 ³³		139 ²⁴
095/L346	102 ³⁴	166/L004	139 ²⁴
098/G263	91		139 ²⁴
099/G542	25f. ⁷⁴	168/L006	138 ²⁰ , 145
		169/L007	133 ²⁶ , 139 ³² , 143f.
100/G543	118 ¹⁴ , 241	170/L008	139 ³²
101/G544	118 ¹⁴ , 241	171/L009	139 ³¹
102/G545	241	173/L575	39, 139 ³⁰ , 183 ³
103/G546	118 ¹⁴ , 241	174/L011	138 ²⁰ , 145
104/G547	241	175/L012	177/L014
105/G548	241	177/L014	178/L015
106/G549	241	186/L023	189/L026
107/G550	241	189/L026	190/G299
108/G551	241	190/G299	191/G300
109/G552	241		
110/G553	241		
111/L554	90, 241		

192/G301	138 ²⁰	329/G472	19 ⁵⁶ , 90, 241
193/G302	138 ²⁰ , 145	332/L777	102
199/L309	89 ¹⁵ , 145	338/L333	102, 138 ¹⁵
		339/L338	102, 138 ¹⁵
200/L310	243	340/L589	102, 138 ¹⁵ , 150 ¹⁸
201/L305	45, 98, 120	341/L267	102, 138 ¹⁵
202/L313	120, 149 ⁷	342/L292	102, 138 ¹⁵
203/L314	120, 149 ⁸	343/G440	86 ³
208/L461	120	349/G161	65
212/G768	82 ¹⁸	352/L064	72
213/L347	113 ⁸¹ , 148	353/G068	241
214/L349	120	354/L324	71 ⁶²
215/L350	110 ⁶⁹ , 120	355/G325	71 ⁶²
216/L351	120	356/L142	72 ⁶⁷
217/L348	120	358/L069	72
218/L352	120	360/G436	41, 242
219/L353	120	369/G181	131 ¹⁹ , 223
221/L334	120	384/L615	139 ³¹
223/L339	119	384a/L174	73
225/L308	119, 139 ³³	384b/L175	73
226/L344	40, 119, 139 ²⁶	385/L369	72
227/L337	39, 139 ²⁴	386/L454	72
229/L342	39	388/L566	72, 89 ¹⁵ , 139 ³⁴
230/L343	39	389/L605	129 ¹⁰
231/L341	45	390/G571	89 ¹⁵
233/L332	148 ³ , 256	392/L624	89 ¹⁵
246/G599	45, 93 ⁴		
247/G561	241	408/L345	102 ³⁵
249/L373	83 ²¹ , 220 ⁸	410/G258	86 ⁴
250/L374	139 ³³	414/L433	157 ¹¹
251/L375	83 ²¹	416/L166	143
252/L467	151 ²¹	417/G221	102 ³⁶
255/L443	138 ²⁰	418/L266	129 ¹¹
268/G428	241	421/G770	30 ⁸⁷ , 242
273/G413	117 ¹¹	425/L284	244
274/G430	241	430/L159	220 ⁸
275/G429	241	437/L076	79 ⁵
287/L378	121 ⁷	439/L078	42, 103 ³⁷ , 106f.
292/G427	241	446/L079	86 ³
293/G431	241	451/L158	139 ²⁴ , 145
294/L406	244	456/G084	89 ¹⁶
		468/G179	138 ²¹
301/G414	117 ¹¹	473/L090	139 ³²
302/G423	91, 237	474/L091	139 ²⁵ , 178
306/G409	149	476/L092	14 ³⁹ , 121, 142, 178
307/G410	151 ²¹	485/L617	139 ³³
308/G432	241	495/L135	178
309/G060	149 ⁵ , 178	499/G189ff.	101, 138 ¹⁶
311/G411	133 ²⁶ , 145, 151 ²¹	499/G189	103 ^{38f.} , 178
319/G418	91		
324/G560	241	500/L254	103 ⁴⁰
327/G478	19 ⁵³	501/G569	103 ³⁸
328/G473	241	507/G641	91, 178

510/G213	53, 57 ¹⁵ , 61, 66, 225	643/G762	55 ⁹
512/L102	89 ¹⁶ , 115 ⁶ , 139 ²⁴ , 145, 220	644/L602	86 ⁵ , 222
514/L246	139 ^{31.33}	646/L035	43, 234, 238 ¹¹
515/L155	139 ³⁵	647/G036	104 ⁴⁸ , 143
516/L653	139 ³⁰	652/M192	178
517/L176	139 ²⁴	653/M193	178
519/L245	139 ²⁴ , 145	655/M195	178
522/L210	142 ¹²	657/M197	178
524/L103	88f., 92 ²¹ , 103 ⁴¹ , 138 ¹⁷ , 220	659/M140	178
525/L104	92 ¹ , 103 ⁴¹ , 138 ¹⁷ , 220	660/M138	178
527/G208	8f., 66 ⁴⁵ , 139 ²⁷	666/M201	104 ⁴⁸
528/G559	118 ¹⁴ , 242	672/M655	104 ⁴⁸
529/L106	104, 145, 220	680/M663	179
535/G207	104, 151 ²²	685/M668	179
543/G480	137 ⁸	697/M580	10f., 43 ¹³⁵ , 91, 177ff. ⁹ , 237f.
544/G509	80 ¹⁰	698/M680	179 ²⁰
558/L408	81 ¹⁶	700/L738	149 ⁶ , 159
559/L152	55, 61 ²⁵ , 64, 67	701/L739	149 ⁶ , 159
562/L154	64	702/L740	149 ⁶ , 159
563/L514	64	703/L741	149 ⁶ , 159
568/G477	104, 220	705/L503	14 ⁴⁰
580/G488	89, 95	711/G736	52 ² , 58 ²⁰ , 63, 160
581/L239	145	747/G769	236
583/G557	144, 242	748/L703	257 ⁴
588/L236	144	754/G707	87 ¹⁰ , 195 ⁸
591/G556	118 ¹⁴ , 242		
594/G497	242	AÉ	
597/G211	104 ⁴⁷ , 220	1929,161	112 ⁷⁹
601/L230	58 ¹⁸ , 67	BÉ	
602/G647	31 ⁹³ , 79, 139 ³⁶ , 145, 150 ¹⁹ , 221 ¹³	1944	
612/G587	225	215	145f.
613/G228	242	1970	
614/L651	86	352	184 ¹⁰
616/L227	96 ¹⁷	1988	
617/L118	96, 142 ¹²	847	201, 203
618/G565	94 ⁸ , 96 ¹⁵		
619/G499	96, 138 ¹⁴	CCET	94ff., 146 ²³
620/L603	96	I	
621/L604	96	30	99, 146 ²⁴
622/G635	96	60	99, 146 ²⁴
623/G636	96	89	99, 146 ²⁴
625/G638	94 ⁸ , 96	126	99
628/L756	96		
629/G757	96	II 1	
630/G581	242	31	99
631/G582	242	186	99, 146 ²⁴
632/G583	242	201	99, 146 ²⁴
634/G032	242	376	99, 146 ²⁴
636/G223	222	410	99

II 2		IV 1	
477	100, 146 ²⁴	22	137 ⁹
486	99		
490	99	IV 7	
545	99	387	137 ¹³
627	99		
647	99	IX 2	
657	99	517	128 ⁸
658	99		
		IX 4	
IV		702	137 ¹²
29	100, 146 ²⁴	744	137 ¹²
105	99	1299	137 ¹²
CIL		X 2,1	3 ¹³ , 35 ¹⁰⁵ , 120f. ⁵
III	2 ⁸ , 2f., 3 ¹¹ , 11, 225	62	184 ¹¹
VI 33998	124 ¹⁹	67	184 ¹¹ , 186 ¹⁷
		68	184 ¹¹
Δήμτσας		71	184 ¹¹
923	185 ¹²	72	184f. ¹¹
		260	40
Feissel	3	291	176f., 179
IBulg		XII 2	
I ²		505	124 ¹⁸
77	99		
78ter	99	IKor	
162	99	VIII	
289	99	1,80	196f.
II		1,81	196f.
705	99	3,138	196f.
764	99		
804	99	Kazarow	94ff., 146 ²³
845	99	359	99
868	99	437	99
1023	197 ¹⁷	589	99
2343	66 ⁴⁵	631	99
		729	99
IEph	8	730	99, 146 ²⁴
424	235	842	99
1601	235	953	99
		954	99, 146 ²⁴
		975	99, 146 ²⁴
IG			
II ²		Ριζάκης/ Τουράτσου	6
672	137 ¹⁰	3	184 ⁹
775	137 ¹¹	7	184 ⁹
780	137 ¹⁰	10	184 ⁹
838	137 ¹⁰	16	184 ⁹
968	137 ¹⁰	17	184 ⁹
1136	137 ¹¹	21	184 ⁹
1256	137 ¹¹	22	184 ⁹
1271	137 ¹¹		
1324	137 ¹¹		

27	184 ⁹	XXXV (1985)	
90	184 ⁹	714	184 ¹⁰
SEG		XXXVI (1986)	
XXIX (1979)		626	203
307	198 ²⁴		
XXX (1980)			
591	185 ¹²		
592	185 ¹²		

III Orte

- Abdera 90, 96¹⁴, 138
 Achaia 5, 119, 258
 Αχλαδέα 85²⁷
 Αδριανή 50f.¹⁸, 54, 56, 59, 62, 65
 Ägypten 162
 Αγγίστα 50f.⁴⁵, 54, 56, 59, 62, 64f., 145
 Άγιο Πνεύμα 50f.³⁶, 54, 56, 59, 62
 Άγιος Αθανάσιος 30, 50f.¹⁵, 54, 56, 59, 62
 Άγιος Γεώργιος 85²⁷
 Ainos 91
 Akontisma 57
 Alexandria Troas (siehe auch Troas) 53, 154ff., 159f.
 Αλιτροάτη 50f.²⁷, 54, 56, 59, 62, 104, 151²²
 Amphipolis 9, 32⁹⁸, 37, 45f., 65, 70, 72, 87, 90, 95¹⁴, 157, 161, 165, 172, 185¹², 194⁵, 199ff., 202, 203
 Αμυγδαλεώνας 50f.³, 54, 56, 59, 62, 157¹¹
 Αναστασία 50f.²⁹, 54, 56, 59, 62
 Anchialus 186^{15f.}
 Angites 50, 54, 56, 59, 62, 70, 78, 167¹¹, 168^{13f.}, 170, 173²⁸, 202
 Άνω Νευροκόπι /Nicomolis ad Nestum 66⁴⁵
 Antiochien in Pisidien 74⁷³, 157ff., 174, 193f., 199f., 231¹
 Antiochien in Syrien 153, 209f., 248f., 255
 Aosta 70
 Aphrodisias 234⁷
 Apollonia 157, 165, 199ff., 202, 203
 Αργυρούπολις 50f.²⁴, 54, 56, 59, 62
 Arles 76⁷⁶
 Arulis 108⁶⁴
 Asyla (bei Philippi) 81¹⁵
 Athen VIII, 36, 76⁷⁶, 157, 174, 194⁴, 230f.
 Attika 91, 236
 Augustopolis in Phrygien 108⁶⁴
 Autin 76⁷⁶
 Βασιλάκη 50f.², 54, 56, 59, 62
 Beroia 6, 52⁵, 157, 162, 164, 176⁸, 184¹⁰, 194⁴, 195⁵, 200², 231¹
 Bithynien 153, 218
 Boiotien 248
 Bounarbachi 68
 Boz-Dağ/Φαλακρόν Όρος 53, 57, 65f., 83, 85²⁷
 Britannien 108
 Byzanz 91
 Çari s. Τζαρί
 Cassandria 119
 Chalkidike 156⁸, 203
 Χαριτωμένη 50f.²², 54, 56, 59, 62, 88f., 103, 104⁴⁴, 115⁶, 138
 Χωριστή 50f.¹⁷, 54, 56, 59, 62, 89
 Χρυσόν 50f.³⁸, 54, 56, 59, 62
 Çiftlik s. Trita
 Cures 96
 Dakien 108
 Dalmatien 108
 Δαφνούδι 50f.³³, 54, 56, 59, 62
 Δάτον 50f.⁵, 54, 56, 59, 62, 78
 Demetrias 145²²
 Derbe 153, 174, 231¹
 Dikili-Tasch 15⁴³, 68, 69, 133²⁶, 166³, 167¹¹, 168¹⁴, 180
 Dion 119
 Doxato/Δοξάτο 42, 50f., 54, 56, 59, 62, 79f., 102, 106f., 145, 180
 Δραβήσκος 50f.⁴¹, 54, 55, 56, 59, 62
 Drama VIII, 14, 28, 30, 50f., 53, 54, 55, 56, 57, 59, 62, 65, 71f., 75, 84²⁷, 100ff., 138, 142, 167, 169
 Edessa 184
 Eidomeni 184¹⁰
 Eleutheroupolis/Ελευθερούπολις 33, 50f., 54, 56, 59, 62, 202
 Εμμανουήλ Παππός 50f.³⁵, 54, 56, 59, 62
 Ephesos 8, 139, 157, 194^{4f.}, 215, 235, 238, 247f., 251f.¹⁴, 258
 Epidauros 45, 76⁷⁶
 Eporedia 129
 Euporia 139
 Europa 37, 154f., 158, 230f., 249
 Galatien 139, 160²
 Galepsos 53, 58, 63f.
 Gallien 108
 Gangites s. Angites
 Gazoros 50f., 54, 56, 59, 62, 64f., 80, 137⁸, 202
 Γάζωρος 64
 Γεωργιανή 50f.⁵³, 54, 56, 59, 62
 Gerasa 70
 Γραμμένη 50f.²⁰, 54, 56, 59, 62, 142¹²
 Iconium 159, 160², 174, 193, 194⁴, 200, 231¹
 Icaria 80⁸
 Italien 91, 108, 120, 258
 Ivrea s. Eporedia
 Jerusalem 153, 192, 194, 247

- Kadim Köprü s. Φωτολίβος
 Καισαριανή 236
 Καλή Βρύση 50f.²³, 54, 56, 59, 62
 Καλαμών 50f.¹⁰, 54, 56, 59, 62
 Καλαμωτό 201¹⁰, 203¹¹
 Καλαπάτσι 50f.¹¹, 54, 56, 59, 62, 102³⁵,
 157¹¹
 Kalindoia/Καλίνδοια 194⁵, 201, 203¹¹
 Kariane/Καριανή 50, 53, 54, 55, 56, 58¹⁸,
 59, 61²⁴, 62
 Kato Neurokopi/Κάτω Νευροκόπι 50, 54,
 56, 59, 62, 66⁴⁵, 85²⁷
 Kavala/Καβάλα VII, VIII, 3, 9f., 12, 14⁴⁰,
 20, 29⁸⁶, 30f., 50f., 53, 54, 55, 56, 57f., 59,
 60, 62, 75, 79, 157¹¹, 180, 185¹³, 202,
 203¹³, 257
 Κεφαλάρι 29f., 50f.¹⁴, 54, 56, 59, 62
 Κερδύλια 185¹²
 Kilikien 153
 Kipia/Κητιά 12, 33, 48¹⁵³, 50f., 54, 56, 59,
 61²⁴, 62, 94, 96, 98ff., 133, 138, 142¹²,
 146, 202
 Kleinasien 5, 53, 83, 92, 158, 199¹, 219,
 246⁵
 Κοκκινόγεια 50f.¹⁹, 54, 56, 59, 62, 145
 Kommagene 108⁶⁴
 Konstantinopel 60²¹, 179
 Korinth 1, 36, 119, 130, 139, 160, 174f.,
 194⁴, 196f., 230f., 238, 258
 Κορμίστα 50f.⁴², 54, 56, 59, 62
 Κουδούνια 50f.¹³, 54, 56, 59, 62, 102³⁶
 Krenides/Κρηνίδες 16⁴⁶, 25f., 46, 50f.⁸, 54,
 56, 59, 62, 75, 86f., 90f., 167⁹, 169¹⁷, 181,
 242
 Κρηνίς 50f.⁴⁴, 54, 56, 59, 62, 89, 95, 138
 Κύρια 50f.¹⁶, 54, 56, 59, 62
 Lekani(gebirge) 50, 54, 56, 59, 62, 65f., 68,
 81, 82¹⁶, 202
 Lesbos 108⁶⁴
 Λεύκη 50f.¹, 54, 56, 57, 59, 62
 Lugdunum 74⁷³
 Lycaonien 160²
 Lydia/Λυδία 26f., 50f.⁹, 54, 56, 59, 62, 72,
 75, 117¹¹, 169¹⁴
 Lystra 153, 159, 160², 174, 193, 231¹
 Macedonia (Provinz) 57, 187²¹
 Mailand 19
 Makedonien 3¹³, 5, 6, 11, 153, 155ff., 183,
 186¹⁷, 188, 200², 230, 242, 246ff.
 Μαυρολεύκη 50f.¹², 54, 56, 59, 62
 Μαύρος Λόγγος 85²⁷
 Menoikion 50, 54, 56, 59, 62
 Μεσορόπη 50f.⁴⁸, 54, 56, 59, 62
 μερίς (Bezirk in Makedonien), πρώτη 11,
 45, 159ff., 185, 205, 252
 Μέταλλα 50f.³⁴, 54, 56, 59, 62
 Μικρό Σούλι 32⁹⁸
 Μικροκλεισούρα 85²⁷
 Μικρόπολις 50f.²¹, 54, 56, 59, 62
 Milet 74⁷³
 Moesien 14⁴⁰, 108, 257⁴
 Μονή Εικοσιφοινίσσης 50f.⁴³, 54, 56, 59,
 62
 Μουσθένη 50f.⁴⁹, 54, 56, 59, 62, 86⁵
 Νέα Απολλωνία 203
 Νέα Πέτρα 50f.³⁰, 54, 56, 59, 62
 Νέα Φυλή 32⁹⁸
 Νέα Ζίχνη 50f.²⁸, 54, 56, 59, 62
 Neapolis 3¹⁰, 9, 44, 47, 53, 55, 57, 63f., 66,
 79, 83, 90, 118, 154, 156f., 165, 172, 180,
 185¹³, 247, 252
 Neo Souli/Νέο Σούλι 50f., 54, 55, 56, 59,
 61²⁵, 62, 64f.
 Νέος Σκοπός 50f.³⁹, 54, 56, 59, 62, 66, 104
 Nestos 50, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 60, 62, 83,
 84²⁷, 156⁸, 161, 202
 Neurokopi 50f., 54, 56, 59, 62, 66⁴⁵
 Nicopolis ad Nestum s. Άνω Νευροκόπι
 Nikaia 91
 Νικήσιανη 32, 50f.⁵², 54, 56, 59, 62
 Οινούσσα 50f.³⁷, 54, 56, 59, 62, 64
 Όρη Λεκάνης s. Lekani(gebirge)
 Oreine 50, 54, 56, 59, 62
 Παλαιά Καβάλα 50f.⁴, 54, 56, 59, 60²³, 62,
 66
 Palaiochome/Παλαιοχώμη 32⁹⁸, 50, 54, 56,
 59, 62, 65, 202
 Παλαιοχώρι 50f.⁵¹, 54, 56, 59, 62, 104,
 176⁶
 Pangaion(gebirge) 10, 31ff., 42, 44¹³⁹, 47,
 50f., 53, 54, 56, 57f., 59, 60, 61²⁴, 62, 67,
 78f., 80f., 82¹⁶, 86⁵, 88, 94ff., 100ff., 119,
 145, 150, 157¹¹, 176⁶, 201, 202
 Pannonien 108
 Paphos 158, 174, 193
 Paradeisos/Παράδεισος 50, 54, 56, 59, 60,
 62, 195⁷, 202
 Παραλίμνιον 50f.⁴⁰, 54, 56, 59, 62
 Paranestion/Παρανέστιον 50, 53, 54, 56,
 59, 62, 66, 84²⁷
 Pautalia 186¹⁶
 Pella 87, 119
 Pennana 201, 202
 Pergamon 108⁶⁴
 Perge 74⁷³, 158, 200
 Peripidis 201

- Petropege/Πετροπηγή 50, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 202
- Phalakron 50, 54, 56, 59, 62
- Φαλακρόν Όρος s. Boz-Dağ
- Philadelphia 91
- Philippi
- Αγρός Παυλίδη 25, 242
- Akropolis 10, 21f.⁶², 30, 39, 68, 71, 74⁷⁴, 75, 76f., 82, 93, 133²⁶, 145, 150, 183³
- Amphipolistor s. Stadttor
- Bad (Oktogon) 22f., 77
- Bad (im S des Forum) = Haus mit Bad 21, 47, 86³, 102, 150¹⁸
- Baptisterium s. Taufkapelle
- Basilika A 16, 17, 22, 24f., 75, 77⁸², 82¹⁸
- Basilika B 16, 17, 20, 24, 75, 83, 102, 117¹¹, 121⁷, 133²⁶, 145, 150¹⁸, 237, 244
- Basilika Γ/beim Museum 17, 24ff., 75
- Basilika des Paulus 18ff., 24, 240
- Basilika extra muros 15, 16, 24ff., 75, 118¹⁴, 166f., 242²
- Bibliothek 24, 119, 148³, 251, 256f.
- Bischofspalast s. Episkopeion
- Bogen(monument) 28, 29⁸³, 68, 68ff., 167ff.
- Brunnen 110⁶⁹, 119f., 148, 152
- Emporiki Odos/Εμπορική οδός 17, 20, 24, 75, 83, 253
- Episkopeion 18, 20f., 23f., 49³, 80f.
- Forum 10, 16, 17, 18, 20ff., 39, 45, 49³, 75, 76f., 82f., 91, 98, 102, 109, 113⁸¹, 119ff., 131¹⁹, 145, 148, 152, 197, 239¹⁴
- Friedhof 41, 60²¹, 71ff., 89, 170, 243
- Friedhof, jüdischer (in Thessaloniki) 12, 34f.
- Friedhof, östlicher 15, 25, 75, 166f.
- Friedhof, westlicher 27f., 72, 75
- Gebetsstätte s. προσευχή
- Gefängnis 133, 181²⁵, 198, 204, 250f.
- Iseion 10, 17, 75, 93, 145, 150
- Kammergrab 18ff., 23, 25, 77
- Macellum 20⁶⁰, 21, 45, 77, 83, 85f., 93, 220⁸
- Neapolistor s. Stadttor
- Oktogon 15, 16, 18ff., 37, 49³, 75, 77
- Oktogon A 18ff.
- Oktogon B 18ff.
- romerium 28, 38, 41, 49, 67ff., 68ff., 168
- Palästra 20⁶⁰, 21, 77, 83
- προσευχή 38, 41, 73, 165ff., 190, 231ff., 250, 253
- Stadtmauer 29⁸³, 34, 67, 70ff., 76, 85, 89, 167¹⁰, 171ff., 180, 233
- Stadttor 233
- Amphipolistor (= Krenides-Tor/westliches Tor) 17, 26, 41, 46, 65, 68, 68ff., 75, 166ff.
- Drittes Stadttor 17, 21, 68, 75, 165, 169ff., 205, 233, 250, 253
- Neapolistor (= östliches Tor) 15, 17, 39, 41, 44, 68, 68ff., 75, 95¹³, 119, 133²⁶, 166ff.
- Stadttor am Fluß 28
- Viertes Stadttor 21, 172, 234⁸
- Taufkapelle der Lydia 26f., 72, 167¹⁰, 171
- Tempel 24, 45f., 120, 152, 158, 167¹¹
- Tempel, östlicher 22⁶⁶, 119
- Theater 17, 28f., 45, 74, 75, 76, 91, 108, 121, 145, 148, 152
- Φύλιπποι (das moderne Dorf) 50f.⁷, 54, 56, 59, 62, 78, 80, 86^{3.5}, 88, 242⁵
- Philippopolis 186, 194⁵
- Φωτολίβος 50f.²³, 54, 56, 59, 62, 104, 145
- Phrygien 108⁶⁴, 192
- Pisa 129
- Platania/Πλατανιά 50f., 53, 54, 56, 57, 59, 61, 62, 65f., 225
- Podochoiri/Ποδοχώρι 50f., 54, 56, 58¹⁸, 59, 61²⁴, 62, 65, 67, 79, 104, 202
- Pollina 203¹⁴
- Πολύστυλον 50f.⁶, 54, 56, 59, 62
- Pontus 218
- Ποταμοί 83, 84²², 84f.²⁷
- Priene 74⁷³
- Prosotsane/Προσοτσάνη 50f., 54, 56, 57f., 59, 61, 62, 65, 89, 145
- Prote 50f., 54, 56, 59, 62, 202
- πρώτη μερίς s. μερίς
- Prusias ad Hyrium 91
- Ptolemais 160
- Puteoli 160
- Pydna 161, 184¹⁰
- Qumran 141⁹, 146
- Raktscha 181²⁵
- Rendina 201⁸
- Ροδολίβος 50f.⁴⁶, 54, 56, 59, 62, 118¹⁴
- Rom 123, 131, 138¹⁸, 145, 175⁴, 192, 200, 210, 214, 219, 230f., 238, 256ff.
- Salamis (auf Zypern) 193, 231¹
- Samokov 50f.⁵⁰, 54, 56, 59, 62
- Samothrake 88¹²
- Sardes 234⁷
- Satricenus 88, 243⁵
- Serdica 19, 186^{15f.}
- Serres VIII, 50, 53, 54, 55, 56, 59, 62, 65ff., 81¹⁶, 104, 139, 225

- Skapte Hyle 81¹⁵
 Smyrna 537, 91, 138¹⁸, 209ff., 217, 223, 255f.
 Bischof von Smyrna s. Polykarp
 Σταθμός Αγγίστης 65
 Strymon 50, 54, 55, 56, 58, 59, 62, 78, 80, 95, 156⁸, 161, 184f., 201, 202
 Symbolon(gebirge)/Συμβολή 44¹³⁹, 50f.²⁶, 54, 56, 57, 59, 60f., 62, 63, 67, 78, 80, 202
 Syrakus 160
 Syrien 153, 209, 249 (s. auch Antiochien in Syrien)
 Tarsos 43
 Tasibasta 88, 103, 138
 Tchataldja s. Χωριστή
 Thasos 9, 33, 50, 52, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 66, 82, 86f., 90f., 97, 155, 160, 202
 Thessaloniki/Θεσσαλονίκη VIII, 3¹³, 12, 15, 21, 34f., 36, 38, 82, 91, 96¹⁴, 120f.⁵, 130, 138ff., 147, 157, 165²⁰, 174, 176f., 179f., 184f., 194, 199ff., 202, 203, 210, 230f., 250, 256, 258
 Θεολός 50f.³¹, 54, 56, 59, 62
 Thracia (Provinz) 52², 53, 57, 160, 195⁷
 Thrakien 38, 46, 102, 183, 186ff.
 Thyateira 10, 91, 129, 174ff., 179, 238f.
 Τούμπτα 50f.³², 54, 56, 59, 62
 Trita 50f.⁴⁷, 54, 56, 59, 62, 79⁶, 145
 Troas (siehe auch Alexandria Troas) 149, 153, 155f., 204, 213, 247, 249, 251f.
 Turres 186¹⁵
 Τζαρί 185¹³
 Via Egnatia 10, 17, 20f., 26ff., 41, 44, 46, 50, 53, 54, 56, 57, 59, 62, 63, 68, 68, 70ff., 75, 83, 118ff., 157, 166⁶, 167ff., 171f., 199ff., 202, 203¹⁴, 210, 213⁸, 214, 219, 256
 Vienne 76⁷⁶
 Vitasta s. Κρηνίς
 Volvisce 201, 202, 203
 Ξηροπόταμος 65
 Ζυρεπ 158, 174, 193, 231¹

IV Namen und Sachen

- Actium 46, 87
 Ädil/aedilis 85, 99, 111f., 120, 145, 147f., 150, 195, 197, 220⁸, 221
 άγοράνομοι 85
 Alexander der Große 8, 101f., 125
 Almpianische Göttin 31, 79, 139, 145, 150, 221
 Antoninus Pius 45, 57¹⁵, 65f., 119
 Antonius 46, 78, 87, 91
 Aphrodisias 233f.⁷
 άποικία 244
 Apollo 45
 Apostelgeschichte 5, 28, 40, 69⁵⁸, 154ff., 199, 205, 229, 235, 246
 άρχιερέυς 99, 145f.
 άρχοντος 194ff., 216f.
 Artemis/Άρτεμις 45, 93, 158
 Ασιάρχα 194⁴
 Asklepios 133
 Augustus 22, 46f., 70, 77, 97, 101, 125, 155, 160²
 balneum 18, 21ff., 77
 Barnabas 153, 193
 Basilika 33⁹⁹
 Bendis 48, 93, 139
 Βίβλινος οίνος 79ff.
 Bischof s. επίσκοπος
 buleuta/βουλευτής 61, 63, 99
 CD-ROM 176⁶, 181²⁷, 235f.
 -PHI XXI mit Anm. 1, 14, 116f., 124, 176⁶, 181²⁷, 235f.
 -TLG XXII mit Anm. 1, 14, 117, 124, 181²⁷, 235f.
 centurio 96, 120, 149, 257
 Claudius 84, 119, 230
 Clemens 225, 237⁹, 238, 240, 243
 Clemensbrief, erster 227⁹
 collegium 89¹⁴, 96¹⁴, 108, 111f., 145, 149ff., 220
 Crescens 209¹², 211
 cultor 108, 110, 112, 151²¹
 curator 98f., 100, 144f., 221
 Cyprian 128
 damnatio memoriae 13, 120
 Lucius Decimius Bassus 111⁷⁵, 113⁸¹, 120, 148
 decuria 108, 112, 145
 decurio/δεκουριών 91, 99, 109, 123, 151, 204¹
 δεσμοφύλαξ 179, 195, 197ff., 237⁹, 240, 249ff.
 Diakon/διάκονος 140, 142¹¹, 184¹⁰, 222, 225f., 238, 244

- Diana 39, 42, 93, 139, 145
 Diodor 161⁷
 Diokletian 19
 Dionysos 42, 48, 79, 92f., 100ff., 115⁶, 133, 138, 145, 151, 203
diplomata militaria s. Militärdiplom
 Domitian 120, 149
duumvir 99, 120, 148, 195ff., 204
duumvir iure dicundo 91, 109, 120, 151, 193ff.
 Cn. Egnatius 38¹¹⁸, 118¹
 Eraphroditus 225, 238, 240, 244
 ἐπισκοπος 100, 140ff., 226f., 238, 244
 Euodia 225, 237⁹, 238, 240, 244
 Euripides 201
 Felsreliefs/-zeichnungen 32⁹⁸, 42
 Freiglassener 109f., 123, 150
 Galerius 19f.
 Gallio (Statthalter) 194⁴
 Gefängniswärter s. δεσμοφύλαξ
 γραμματεὺς (in Ephesos) 194^{4f}.
 Hadrian 211
 Hafen 9, 83, 90
 Heiliger Geist 153f., 158, 248, 252
 Hera 104⁴⁸
 Himerios 15, 91
Publius Hostilius Philadelphus 39, 99, 109, 111ff., 150, 220f.
 Ἡρώς Ἀύλωνεΐτης 10, 33f., 61²⁴, 88f., 92f., 133, 138, 145ff., 221
 Ibycus (Personalcomputer) VI, XXII¹, 124¹⁶
 ἱερεὺς 99f., 145f.
 Ignatius 45, 141, 206ff., 223, 231, 254ff.
Imperium Romanum 105, 119, 142, 154⁴, 166, 183, 214
 Isis 42, 44, 92ff., 133, 138, 145, 150, 151²¹
 Iuppiter 119
 Imp.Rem. → Orte ?
 Iuppiter Fulmen 139
 Iuppiter Optimus Maximus 91, 133, 139, 143f.
 Juden 28, 35, 133, 153, 170ff., 182, 185¹², 189ff., 231ff.
 Kabiren 19
 Kaiserkult 46ff., 93, 98, 120
 Kallistratos 86, 90f.
 κοινὸν Μακεδόνων 244, 252
 κολωνία 159ff., 244, 252
 Kybele 92, 133, 138, 167¹¹
Liber/Libera 102f., 150
Liber Pater 47, 92, 101ff., 105, 107
Liber Pater Tasibastenus 88, 103, 115⁶, 138, 220
 Lukas 153ff., 231, 248ff.
 Lydia 43, 129, 169¹⁷, 173ff., 205, 225, 231, 233ff., 244, 249f., 253 (s. auch Taufkapelle der Lydia)
 Märtyrer 19, 206, 212, 214f.
 Markion 211²², 219
 Marmor 82, 221
 Mercurius 91, 119, 139
 μερίς, πρώτη s. Ortsregister
 μερός 161ff.
 Μερτζίδης 10f., 13, 177ff., 235, 237⁶
 Militärdiplom 14, 257
 Militärkolonie 37, 52, 78
 Milliarium 37f., 118, 157¹¹
 Minerva 139
 Missionsreise, erste 153, 158, 165, 174f., 193f., 199f., 231¹, 246
 Mithras(kult) 40, 92¹
mos maiorum 116, 137, 139, 191f.
 Nemesis 139, 145
 Neptun 72, 89¹⁵, 91, 139
 Nero 125
 Nerva Traianus 60
 Octavian 78, 87, 91
 Octavius 101f.
ordo decurionum 143, 175, 239
 Ostraka 27, 203
 παιδίσκη 173, 182, 186ff., 195, 253f.
 Quintus Paquius Rufus 46
 πάτρια 48
 Paulus (Apostel) 1, 5, 12³³, 19⁵⁴, 23, 36, 38, 43f., 46, 48, 53, 57, 69⁵⁸, 92f., 115ff., 153, 155f., 166, 169¹⁷, 173, 179ff., 189f., 200f., 204, 208, 212f., 227ff., 243ff., 248, 253, 258
 φιλαργυρία 219ff.
 PHI s. CD-ROM
 Philipp II. 29, 87, 90, 125
 Philippbrief(e) des Paulus 4, 5, 40, 43, 90, 114ff., 134, 206, 215, 226, 232, 234f., 237f., 251, 256f.
 Φιλιππίσιοι 116ff., 147, 244
 φυλή s. auch *tribus*
 φυλή Βενιαμίν 123ff., 132, 134
 Pindar 15
 Pluton 8f., 66⁴⁵, 139
 Politarch/πολιτάρχος 194f.
 πολίτευμα 116, 122ff., 127ff., 151
 πολιτεύεσθαι 116, 129¹⁴, 130, 136ff.
 Polykarp 5, 53⁷, 142¹⁰, 206ff.
 Polykarpbrief(e) 40, 141, 206ff., 254f.

- pomerium*-Theorie 28, 38, 41, 47, 49, 68ff., 167f.
 Porphyrios/Πορφύριος (Bischof von Philippi) 19f., 90
praetor 38, 93³, 162, 195f.
 Presbyter/πρεσβύτερος 143, 218ff., 241, 255
procurator 98ff., 145ff., 160f., 195⁷, 221, 244
 προϊστάμενος 140, 147, 193
 Purpur 43, 175, 238f.
 Purpurfärber(in) 10, 82, 86⁴, 175ff.
 Purpurchändler(in) 86, 169¹⁷, 175ff., 240
 Quästor 148
 ῥαβδόυχος 195, 198f.
 Römerbrief des Paulus 230, 256f.
 Rosalien(inschrift) 86⁵, 103f., 104f.⁵², 115⁶, 145, 149f., 220ff.
 Rufus 212ff.
sacerdos 110, 144f.
 Schauspieler(inschrift) in Philippi 14, 91, 121, 138¹⁸, 142f.
 Serapis 151²¹
 Silvanus 10, 39, 45, 91ff., 105, 108ff., 133, 138, 145, 150, 220f.
 Silvanusanhänger 89¹⁴, 99, 147, 152
 Sklave 109, 113, 123, 143
sodales 112, 150
 sopraposizione 19⁵⁵
 Straßennetz (Philippi) 17, 20ff., 253¹⁸
 στρατηγός 195
 Steinmetzzeichen 82¹⁹, 85
 στρατηγοί 195ff.
 συμφυλέτης 124
 Suregethes/Σουρεγέθης 95¹³, 133, 139, 150, 221
 Synagoge 115⁴, 132²⁴, 165f., 169¹⁴, 194, 199f., 230ff.
 Syntyche 237⁹, 238, 240, 244
 Tertullian 128
 Theodosius der Große 94
 Θεός Ὑπόγαιος 9, 44¹³⁸, 139
 θεός ὕψιστος 38¹²¹, 182ff., 205, 250
thiasus/θίασος 102f., 105, 133, 138, 144¹⁸, 145, 150, 220
 Thraker 48, 60, 65, 83ff., 87ff., 103, 105, 112, 122, 231, 240ff.
 Thrakischer Reiter 32f.⁹⁸, 33f., 48, 71⁶², 93⁷, 94ff., 138, 145ff.
 Timotheus 153, 200
 TLG s. CD-ROM
 Tonscherben s. Ostraka
 Trajan 218
tribus 125, 131
 tribus Galeria 129¹¹
 tribus Voltinia 13, 64, 116, 120ff., 134, 151, 159
Valens 211, 215, 218ff., 241, 255
Venuleius Pataecius 52², 58, 63, 160f.
Vespasianus 52², 58
Caius Vibius 74, 119, 164¹⁴
 Villa Albani 106⁵⁵
VOL s. *Tribus Voltinia*
 Weinanbau 30f., 78ff., 88, 101
 Weingarten 81¹¹, 150
 Weinkelter 30f., 80f.
 Ζεὺς ὕψιστος 184ff., 188
 Zosimus 212ff.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- ANDERSON, PAUL N.: The Christology of the Fourth Gospel. 1995. *Band II/78*.
APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.
ARNOLD, CLINTON E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59*.
BAKER, WILLIAM R.: Personal Speech-Ethics. 1995. *Band III/68*.
BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37*.
BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
BEYSLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band III/40*.
BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36*.
BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
BÖTTCH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band III/50*.
BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band III/2*.
BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
CANKI, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band III/47*.
CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe FRIDRICHSEN.
CARLETON PAGET, JAMES: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band III/64*.
CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
DEINES, ROLAND: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band III/52*.
DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
DUNN, JAMES D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34*.
ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
ENNULAT, ANDREAS: Die >Minor Agreements<. 1994. *Band III/62*.
FELDMEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
FELDMEIER, REINHARD und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
FORNBERG, TORD: siehe FRIDRICHSEN.
FORBES, CHRISTOPHER BRIAN: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band III/75*.
FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.

- FRENSCHKOWSKI, MARCO: Offenbarung und Epiphanie. Band I 1995. *Band III/79*. – Band II 1996. *Band III/80*.
- FREY, JÖRG: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band III/71*.
- FRIDRICHSEN, ANTON: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38*.
– Faith, Obedience and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
- GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33*.
- GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- HECKEL, THEO K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band III/53*.
- HECKEL, ULRICH: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band III/56*.
– siehe FELDMEIER.
– siehe HENGEL.
- HEILGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band III/9*.
- HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- HENGEL, MARTIN und HERMUT LÖHR (Hrsg.): Schriftauslegung. 1994. *Band 73*.
- HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
- HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6 – 11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- HOLTZ, TRAUGOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
- HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
- HVALVIK, REIDAR: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band III/82*.
- KÄHLER, CHRISTOPH: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4*.
– »The »Son of Man«« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
- KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
- KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
- KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
- KOSKENNIEMI, ERKKI: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
- KRAUS, WOLFGANG: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18*.
- LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- LÖHR, HERMUT: siehe HENGEL.
- LÖHR, WINRICH A.: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.

- MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
 – Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- MEADORS, EDWARD P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band III/72*.
- MELL, ULRICH: Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77*.
- MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
 – Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- NOORMANN, ROLF: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band III/66*.
- OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
- PARK, EUNG CHUN: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band III/81*.
- PHILONENKO, MARC (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
 – Philippi. Band I 1995. *Band 84*.
- PÖHLMANN, WOLFGANG: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
- RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- REIN, MATTHIAS: Die Heilung des Blindgeborenen. 1995. *Band III/73*.
- REINMUTH, ECKART: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
 – siehe HOLTZ.
- REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
- RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7*.
 – Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- RÖHSER, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
- ROSE, CHRISTIAN: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
- RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- SALZMANN, JORG CHRISTIAN: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
- SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
 – Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
- SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band III/29*.
- SCHAPER, JOACHIM: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band III/76*.
- SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
- SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
- SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
- SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
- SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band III/48*.
 – Paul and the Nations. *Band 84*.

- SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.
 – Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
 – Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
 – Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
 SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
 SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
 SÖDING, THOMAS: siehe THÜSING.
 SOMMER, URS: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.
 SPANGENBERG, VOLKER: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.
 SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
 STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
 STROBEL, AUGUST: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
 STUCKENBRUCK, LOREN: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band III/70*.
 STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
 SUNG, CHONG-HYON: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
 TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
 – The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band III/67*.
 THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
 THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
 THÜSING, WILHELM: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
 TWELFTREE, GRAHAM: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.
 VISOTZKY, BURTON L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
 WAGENER, ULRIKE: Die Ordnung des ›Hauses Gottes‹. 1994. *Band III/65*.
 WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
 WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
 WELCK, CHRISTIAN: Erzählte ›Zeichen‹. 1994. *Band III/69*.
 WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
 WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.
 ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12*.